



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

125 (8.5.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-74891](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-74891)

General-Anzeiger



Telegraphisch: „Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2802.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich,
Wingelohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle 20 Pfg.
Die Restamen-Zeile 40 Pfg.
Einzel-Nummern 8 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Gopp.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Wüller.
für den literarischen Theil:
Karl Wölfl.
Notationsdruck und Verlag des
Dr. G. Hans' (ohn Buch-
druckerei.
(Erlste Mannheimer Typograph.
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“,
in Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Amstlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Lesefeste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Nr. 125.

Sonntag, 8. Mai 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

Die Partei der Verneinung.

Da die Zeit der Wahl näher rückt, empfinden die Demokraten ihren Wählern oder denen, die sie einlangen wollen, gegenüber das dringende Bedürfnis, sich wenigstens etwas zu entlasten — sie möchten nicht als steife Reinsager gelten, sie wollen den Titel „Partei der Verneinung“ von sich abwägen. Als Anlaß dazu dient die Thatsache, daß die freisinnige Volkspartei mit Ausnahme ihrer beiden bayerischen Mitglieder neulich für die Militärstrafprozessreform stimmte, dieselbe Militärstrafprozessreform, welche die gesammte demokratische Presse als „reactionär“ brandmarkt und brandmarkt! Dieses zustimmende Votum wird in der Wahlbewegung herhalten müssen, um den Herrn Eugen Richter so peinlichen Vorwurf, seine Partei sei die der Verneinung, zu entkräften. Es empfiehlt sich, jeder derartigen Zersäufung der Wähler dadurch vorzubeugen, daß man an einige Daten aus der Geschichte dieser Partei und ihrer Vorläufer erinnert. Die Demokraten haben u. A. gestimmt:

- 1870/71 gegen die Reichsverfassung,
- „ „ „ Erneuerung des Pauschquantums,
- „ „ „ Bildung eines Reichskriegsgerichts,
- 1872 „ „ das Militärstrafrecht,
- 1874 „ „ erste Septenat,
- 1876 „ „ die Gerichtsverfassung,
- „ „ „ Strafprozessordnung,
- „ „ „ Provinzialordnung in Preußen,
- 1879 „ „ „ Zolltarifreform,
- „ „ „ Verstaatlichung der preuß. Eisenbahnen,
- 1880 „ „ das zweite Septenat,
- „ „ „ erste Wucherer-Gesetz,
- 1881 „ „ „ erste Börsensteuergesetz,
- 1882 „ „ den Zollanschluss von Hamburg,
- 1883 „ „ die Krankenversicherung der Arbeiter,
- 1884 „ „ Unfallversicherung der Arbeiter,
- 1884/85 „ „ den ersten Kolonialetat,
- 1885 „ „ die Postdampfer-Subvention,
- 1886 „ „ das zweite Börsensteuergesetz,
- „ „ „ erste Anstiedelungsgesetz für Posen und Westpreußen,
- 1887 „ „ „ dritte Septenat,
- 1888 „ „ die fünfjährigen Legislaturperioden,
- 1889 „ „ Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter,
- 1890 „ „ das Rentengütergesetz in Preußen,
- „ „ „ Gewerbegerichts-Gesetz,
- 1891 „ „ die Reform der Einkommensteuer in Preußen,
- „ „ „ Vermehrung der Feldartillerie,
- 1892 „ „ „ Kreuzerlotterie K.,
- 1893 „ „ das preussische Kommunalsteuergesetz,
- „ „ „ die preussische Vermögenssteuer,
- „ „ „ Heeresvermehrung unter gleichzeitiger Einführung der zweijährigen Dienstzeit,
- 1894 „ „ den Kreuzer „Ersatz Leipzig“,
- „ „ „ die Erhöhung der Börsensteuer,
- 1895 „ „ „ Begünstigung des Fürsten Bismarck zum 80. Geburtstag,
- „ „ „ Reichsfinanzreform,
- 1896 „ „ das Wörten-Gesetz,
- „ „ „ die Beseitigung der Halbataillone,
- 1898 „ „ das zweite Anstiedelungsgesetz für Posen und Westpreußen,
- „ „ „ die Flottenvorlage.

Der vorstehende keine Auszug mag genügen.

Frankreich in Ostasien.

Die neueste Errungenschaft der Französischen Diplomatie in Ostasien ist der Erwerb der weiten Kwang Chau-wan-Bay an der Ostseite der, der Insel Hainan gegenüberliegenden Halbinsel Lei-Chau. Die ziemlich kreisrunde Bucht hat eine n Durchmesser von 10 Seemeilen (18,5 Kilom.) und bei einer Wassertiefe von 10—24 Meter vorzüglichsten Untergrund. Geräumig genug, um sämtlichen Kriegsschiffen der Welt gleichzeitig Aufnahme zu gewähren, ist die Bai nur durch zwei etwa 0,5 Seemeilen breite Zufahrtsstraßen mit dem offenen Meere verbunden. Die eine derselben in südlicher Richtung verlaufend ist so flach, daß sie nur kleineren Fahrzeugen von geringem Tiefgang das Passiren gestattet. Dagegen hat die zweite in direkt östlicher Richtung verlaufende, etwa zwei Seemeilen lange Zufahrt 20 Meter Wassertiefe. Für Frankreichs Besitz und Machtstellung ist die Wasserstraße. Für Frankreichs Besitz und Machtstellung ist die Wasserstraße. Für Frankreichs Besitz und Machtstellung ist die Wasserstraße.

kommende Angriffe feindlicher Geschwader. In den letzten Jahren haben die Franzosen ein so richtiges Verständnis für den Werth überseeischer Stützpunkte bewiesen (Ausbau des Hafens von Bizerta und derjenigen auf der Insel Corsica), daß man wohl als sicher annehmen darf, daß die Franzosen nicht lange zögern werden, die neu erworbene Bucht, deren Besitz ihnen gleichzeitig eine hervorragende Stellung im südlichen Theil der Chinesischen Provinz Kuangtung sichert zu einem Flottenstützpunkt allerersten Ranges auszubauen. Zur Zeit also gibt es an der Chinesischen Küste 4 Orte in Europäischem Besitz, welche theils schon, theils in kurzer Zeit Flottenstationen von großer Bedeutung und hohem Werth für die Interessen der besitzenden Nationen sind bezw. sein werden. Es sind dies im Süden Kwang Chau-wan (Frankreich) und Hongkong (England), und Port Arthur mit der Lalenwan-Bay (Rußland). Gerade in der Mitte liegt die deutsche Besitzung Kiautschou, welche hoffentlich auch recht bald in einen Zustand versetzt wird, der diesen Platz den vorgenannten ebenbürtig macht.

Zur Lage auf Cuba.

Ein Redakteur der „Hamb. Börsehalle“ hatte dieser Tage eine Unterredung mit einem Deutschen, Herrn A., der seit über vierzig Jahren in Havana ansässig ist, in den kaufmännischen Kreisen mit die erste Rolle spielt und die Verhältnisse ganz genau kennt und zu beurtheilen vermag. Herr A. sagte, die Insurrection auf Cuba sei ursprünglich hervorgerufen durch die Konkurrenz des deutschen Rübenzuckers auf dem New Yorker Markt. Durch den billigen Preis des deutschen Productes, der den Werth des Rohzuckers um über ein Drittel herabgedrückt hätte, seien viele Pflanzer auf Cuba gezwungen worden, die Production einzuschränken und ihre Angelegenheiten zu entlassen, auch besteht demzufolge der größte Theil der Insurgenten aus den letzteren. Die Meinungen der Zeitungen über die Anzahl der Aufständischen entsprechen den Thatsachen nicht. Nach Herrn A. Angaben beläuft sich die Zahl der Insurgenten in ganz Cuba zusammen auf höchstens 6000 Mann, und die Bande des Gomez dürfte kaum 300 Mann stark sein. Daß es den Spaniern bislang nicht möglich war, den Aufstand zu unterdrücken, hat seinen Grund in dem Mangel an Verkehrswegen auf der Insel, die durch ihre Bodenbeschaffenheit, ihre Fruchtbarkeit und durch die üppige Vegetation überall sichere Schlupfwinkel gewährt, von welchen aus die Insurgenten die Pflanzler überfallen können, um durch Raub sich die nöthigen Lebensmittel zu verschaffen. Auf die Erlangung der letzteren soll es ihnen in den meisten Fällen hauptsächlich ankommen. Herr A. bestreitet entschieden, daß die Einwohner Cubas mit den Jantees sympathisiren, trotzdem letztere seit Jahren sich bemüht haben, den Aufstand zu unterstützen, in der Hoffnung, die reiche Insel schließlich zu erwerben. Diese Unterstützung der Insurgenten ist hauptsächlich das Werk des berühmten Sugar-Trust in New-York, welcher hofft, nach der Occupation Cubas durch die Vereinigten Staaten seinen Bedarf an Rohzucker von dort billiger decken zu können.

Kurze Nachrichten.

Von Seiten des Centrums soll, wie hiesige Blätter wissen wollen (auch der „Hfzler Bote“ kolportirt die Meldung) der Mechaniker König als Kandidat für den Mannheimer Reichstagswahlkreis aufgestellt werden.

Bei Gelegenheit einer in Fulda abgehaltenen Versammlung der Centrumpartei für den Regierungsbezirk Kassel, machte der Reichstagsabgeordnete Müller-Fulda die Mittheilung, daß ein Gesetzentwurf über die Wänderung des Wahlsystems zum Reichstag schon seit dem vorigen Sommer fertig ausgearbeitet daliege; es unterliege gar keinem Zweifel, daß er dem Reichstag vorgelegt werde, sobald ein bewilligungslustiger Reichstag vorhanden. Die Nachricht steht sehr nach einer Wahlente aus um Stimmung zu machen.

„Der Bund der Industriellen“ theilt mit, daß seinem Vertreter im wirtschaftlichen Ausschuss, Herrn N. v. Drechs-Sömmerda, seitens des Herrn Staatssekretärs des Innern, Graf von Posadowski, in Vertretung des Reichskanzlers ein Schreiben zugegangen ist, worin die Wichtigkeit der rechtzeitigen, ausführlichen und rückhaltlosen Beantwortung der von der Regierung vorbereiteten und zum Theil bereits versandten Fragebogen hervorgehoben wird. Es kann nicht genug betont werden, daß dieser erste Versuch der Regierung, Deutschland eine Produktionsstatistik, wie sie unsere Nachbarländer bereits besitzen, als sichere Unterlagen für künftige Handelsverträge zu beschaffen, seitens der Industrie in ihrem eigentlichen Interesse in jeder Weise gefördert werden sollte. Die vom „Bunde der Industriellen“ ins Leben gerufene Bundesstelle zur Vorbereitung neuer Handelsverträge hat auf Grund obiger Zuschrift an sämtliche Bundesmitglieder durch Rundschreiben die Aufforderung ergehen lassen, die Erhebungen der Regierung allseitig zu unterstützen.

Zur Berathung wichtiger Fragen des Irrenwesens sollen wie uns mitgetheilt wird, fortan jeweils im Frühjahr und Späthjahr Conferenzen der Direktoren der badischen Irrenanstalten und der Ministerialrespicenten, sowie des Direktors des Verwaltungshofes stattfinden. Die erste Berathung wird am 16 d. M. im Ministerium des Innern stattfinden.

Am 10. Juni d. J. wird der Verband Deutscher Beamten-Vereine, welcher gegenwärtig rund 130 örtliche Beamten-Vereine mit 90 000 Mitgliedern (1894 erst 50 000) umfaßt, seinen diesjährigen Verbandstag in Erfurt abhalten.

Der jetzige abnorme Stand der Getreidepreise charakterisirt sich als eine äußerst geschickte Maché, einmal der transatlantischen Spekulation, welche die Kriegskonjunktur ausnützt, um die letzte so reich ausgefallene amerikanische Ernte zu Theuerungsfäden auf dem europäischen Markt loszuschlagen, sowie zweitens des diesseitigen Spekulantenthums, welches die Getreidehauffe nicht nur seinem privaten Geschäftsgewinn, sondern auch dem Bestreben dienlich macht, einen tendenziösen Druck auf den Gang unserer handels- und wirtschaftspolitischen Entwicklung auszuüben. Der noch in der Schlussphase des Reichstags unternommene, aber regierungsfreudig durch die Erklärung des Staatssekretärs v. Tschelmann zurückgewiesene Versuch der Sozialdemokratie, die Hauffe in Getreide agitatorisch zu fruktifiziren, vervollständigt nach der „S. N. R.“ den Gesamteindruck, daß man es im vorliegenden Falle nicht mit einem objektiven aus der Natur der Dinge sich von selbst ergebenden Vorgange, sondern mit einer Veranlassung zu thun hat, deren Gemeinschaftlichkeit unter dem Interessengeschäftspunkt keinem Zweifel unterliegen dürfte.

Deutsches Reich.

Ueber die Ankunft des Prinzen Heinrich in Kiautschou

Am 12 Uhr rauhichten die Kriegsschiffe majestätisch heran, voran die „Deutschland“ unter der Admiralsflagge des Prinzen Heinrich, in der Kielinie dahinter die „Seydlitz“ und die „Kaiserin Augusta“, die dem Prinzen nach Shanghai entsandt waren. Donnernde Hurrahs der Marineoldaten empfingen die 500 Meter senkrecht passierende „Deutschland“. Um 1/2 Uhr fuhr sie langsam in den Innenhafen ein, wo die „Arcona“ und „Prinzen-Wilhelm“ mit Admiral Piederichs an Bord ansterten, dessen Flagge alsbald von der „Deutschland“ salutirt wurde. Das Admiralschiff antwortete sofort mit 13 Schüssen. Wichtig dröhnte der Salut aus den Montregegeschützen der „Prinzen-Wilhelm“ über die spiegelglatte Wasserfläche. Das imposante Bild war vom prächtigsten Sonnenschein begünstigt und machte besonders auf die am Ufer in großen Scharen herbeigeströmten Chinesen schätzbaren Eindruck. Vom nächstgelegenen Uferabst und wurden von den Kulis als Zeichen ihrer Freude knatternde Feuerkracker abgedrückt. Als dann im Innenhafen die Anker fielen, lösten laute Begrüßungshurrahs der Matrosen an ihre Kameraden vom Lande hinüber und fanden begeisterten Widerhall. Sofort begannen nun die eiligen Dampfmaschinen den Verkehr zwischen den einzelnen Schiffen zu vermitteln. Ein lebhaftes Treiben entwickelte sich. Der Gouverneur Rosen dahl und Baron von der Goltz fuhren zur „Deutschland“, um sich beim Prinzen Heinrich zu melden. Die Chinesen schmückten die Straßen von Tsingtau alsbald mit Flaggen in ihrer rothen Glöckfarbe und mit deutschen Fahnen; auf dem Hauptbühnen wurden gelbe Ehrenlaternen aufgestellt; alle Forts hielten die stolze deutsche Kriegsflagge. Am Nachmittag kam Prinz Heinrich ans Land, besuchte zunächst das Höhenlager und dann das Artillerielager, den ganzen weiten Weg legte er zu Fuß zurück. Am 10. d. M. wird er, wie gemeldet, nach Peking (nicht nach Petersburg, wie es irrthümlich hieß) abreisen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 8. Mai 1898.

* Versetzt wurde Dr. Karl August Gindorf, bisher Lehr- amtspraktikant am Gymnasium in Pforzheim, an das Realgymnasium in Mannheim.

* Seltener Gast. Auf einer Reise durch Europa war gestern in unserer Stadt, zu Besuch des Herrn Benjamin Reichert, Professor Dr. der Philosophie und der Rechte Filomon Fierro, Bischof von Mexiko.

* Die Einnahmen der Groß-Badischen Staatseisenbahnen im Jahre 1897 übersteigen in ganz außerordentlicher Weise den Vorschlag. Nach Mittheilungen der Generaldirektion sind die Einnahmen aus dem Personenverkehr für das Jahr 1897 veranschlagt gewesen auf 16,251,000 M.; die wirtliche Einnahme hat betragen 18,020,000 M.; die Einnahmen aus dem Güterverkehr sind veranschlagt gewesen auf 30,251,000 M., die wirtliche Einnahmen haben betragen: 39,555,000 M.; die wirtliche Einnahmen sind veranschlagt gewesen auf 3,417,000 M., in Wirklichkeit haben sie jedoch 4,694,000 M. betragen. Die Gesamteinnahme stellt sich somit gegenüber einem Budgetjah 49,919,000 M. auf 62,010,000 M. Dagegen sind allerdings auch die Ausgaben gestiegen. Die persönlichen Ausgaben sind veranschlagt gewesen auf 16,878,000 M. und die sachlichen Ausgaben auf 17,909,000 M. zusammen 34,787,000 M., während in Wirklichkeit sie 17,938,000 M., 20,771,000 M. und 38,710,000 M. betragen hatten. Der Ueberschuss beträgt somit statt der budgetmäßigen Summe von 15,132,000 M. 23,300,000 M. Nach den Ergebnissen des laufenden Jahres ist bis jetzt ein Rückgang in der erfreulichen Verkehrsentwicklung nicht eingetreten. Der Güterverkehr ist seit längerer Zeit in einer ganz außerordentlichen Steigerung begriffen.

* Eine Berathung des Badischen Landesgesundheitsraths fand unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten des Ministeriums des Innern, Geh. Rath Dr. Eisenlohr, am 2. und 3. Mai in Karlsruhe statt. Die Tagesordnung umfaßte drei Verhandlungsgegenstände, und zwar zunächst einen Entwurf zur Wänderung der Verordnung vom 17. Oktober 1884, die Schulhausausbaulichkeiten betr., sodann den Entwurf von Bestimmungen über Anlage, Bau und Einrichtung von öffentlichen und Privat-Kranken-Entbindungs- und Irrenanstalten und schließlich die Förderung von Maßnahmen gegen die Verbreitung der Tuberkulose. Beim ersten Gegenstand der Tagesordnung handelte es sich um einen vom Groß-Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts an das Ministerium des Innern zur Aenderung mitge-

ippen (entwurzelt); es waren zur Veranlassung dieser Angelegenheit auch zwei Vertreter des Oberlehrer-Raths zugezogen. Bezüglich des zweiten Verhandlungsgegenstandes ist zu bemerken, daß es sich hierbei um Einleitung von Maßregeln zur Abstellung fühlbar gewordener Mängel handelt. Die gegen die Verbreitung der Tuberkulose in Aussicht genommene Maßnahme besteht vornehmlich in der Einführung der Anzeigepflicht bei Todesfällen an Lungenschwindsucht sowie um Bekanntmachung von Ratschlägen an das Publikum zwecks Verhütung der Tuberkulose.

Der 13. Verbandstag des Badischen-Gastwirths-Verbandes, der jetzt gegen 30 Vereine mit ca. 3000 Mitgliedern umfaßt, findet am 1. und 2. Juni in Konstanz statt, die Verhandlungen beginnen um 10 Uhr im Sonnenfaal. Nach den allgemeinen Verhandlungen findet die Verathung einer Anzahl Anträge statt, die folgende Hauptgegenstände betreffen: Flaschenbierfrage (Antrag Berrach, Müllheim, Wadensweiler und Freiburg), Vollanzahlung der Steuer, Befreiung des Hausbrunnens von der Steuer, Verathung über eine nochmalige Eingabe wegen gleichmäßiger Behandlung der Wirtschaftskongressen vor dem Bezirksrath (Antrag Baden), Abhebung der Schankgebühren (Antrag Sickingen), Vortrag über Acetolengas, Privatlosgerebete mit Abgabe von geistigen Getränken (Antrag Pustsch), Bundesfeste und Wahl des nächsten Verammlungsortes. Am zweiten Tag der Verhandlungen ist nach demselben ein Ausflug nach der Rhainau im Programm vorgesehen.

Nationalliberale Versammlungen. Der nationalliberale Verein hält heute Samstag Abend in Heidenheim im Badischen Hof und morgen Sonntag Nachmittag 4 Uhr in Heidenheim in dem Gasthof zur „Ronne“ Wahlversammlungen ab. Die Abfahrt erfolgt heute Abend 7,30 Uhr auf der Nebenbahn und morgen Nachmittag 5 Uhr 15 Min. auf der Rheinthalbahn.

Schwindelkiste. Eine Baseler Firma, welche die Bezeichnung „Unionbank in Basel“ führte, hat Ende Januar und Februar eine Broschüre „Der Weg zum Reichthum“ in etwa 200,000 Exemplaren von St. Ludwig aus nach dem deutschen Reich an Angehörige der verschiedenen Berufsstände versandt, um geschäftsunkundige Privatpersonen zu Börsenoperationen zu verleiten. In der genannten Zeit sind etwa 150,000 M. theils als Kaufpreis für gewisse in der Broschüre zu übermäßigem Preise angebotene Loose, theils als Deckung für die von der Unionbank empfohlenen Börsenspekulationen nach dem sog. Sicherstellungssystem aus dem deutschen Reich über St. Ludwig an die Unionbank in Basel geflossen. Die von der Staatsanwaltschaft in Mannheim i. G. angeführten Ermittlungen haben ergeben, daß es sich um ein Schwindelunternehmen handelt. Es ist deshalb die gerichtliche Voruntersuchung eröffnet worden, die sich gegen die sieben Gründergesellen der Bank richtet, insbesondere den Kaufmann Selvester Seeger, angeblich aus Augsburg, und zwei in der Schweiz wegen Bankrotts mit Zuchthaus verurtheilte Persönlichkeiten, Heinrich Wuerst und Eduard Wierg, welche dem Unternehmen zwar nicht mit ihrem Namen beigetreten sind, aber die eigentliche Leitung in der Hand hatten. Die Bank ist inzwischen geschlossen worden. Direktor Seeger ist flüchtig und die übrigen Theilhaber sind verhaftet.

Unfälle. Durch Verbrennung erlitt gestern Vormittag der in der Mannheimer Glasfabrik u. Maschinenfabrik in Redarau beschäftigte 22 Jahre alte Karl Wierle aus Lebigheim empfindlichen Schaden an den Augen und mußte dieser in das Allgemeine Krankenhaus nach Mannheim verbracht werden.

Aus dem Großherzogthum.

Reichbach, 6. Mai. Das Hauptgebäude des früheren hiesigen Schlosses wurde infolge Wühlens des bisherigen Besitzers zum Verkauf ausgesetzt. Das Gebäude war auf 20,000 Mark veranschlagt. Da keiner der Kaufwilligen eine solche Summe bot, konnte der Verkauf nicht stattfinden. Das Gebäude, welches ungefähr 25 Zimmer enthält, würde sich wegen seiner herrlichen Lage auszeichnen zu einem Privathause eignen.

Unfälle. 7. Mai. Der zehnjährige Sohn einer hiesigen Familie hat sich am letzten Sonntag von elterlichen Hause entfernt. Die Eltern haben bis heute keine Nachricht über den Verbleib des Kindes.

Wittgen, 6. Mai. Der Pächter zu Fürstberg hat seine Theilnahme an dem am Pfingstmontag beginnenden Schwarzwaldbau-Verbande dieses zugesagt.

Brenz, 6. Mai. Ein merkwürdiger Selbstmordversuch fand auf der Landstraße gegen Mitternacht statt. Ein 14-jähriges Mädchen, das an einem Orte der Schule kam, wollte sich einigen Jahren bei Verwandten zu Grabschäften in Pflege. Nun wollte der Vater das Mädchen zu Hause haben; dieses hatte aber einen solchen Widerwillen gegen seine Stiefmutter, daß es beschloß, sich das Leben zu nehmen. Es überreichte einem Fuhrmann einen Brief und während dieser denselben las, warf sich das Mädchen unter den von ihm gezogenen Wagen. Dem Mädchen welches sehr begabt, fleißig und brav ist, wurden beide Beine abgefahren. Die Verletzungen sind lt. „Oberl. W.“ nicht lebensgefährlich.

Wahl, Hessen und Umgebung.

Oggersheim, 6. Mai. In dem neuerbauten Hause des Wälders Emil Kuster brach gestern im Dachraum Feuer aus, welches den Dachstuhl des Hauses zerstörte. Nach anderthalbstündiger Thätigkeit konnte die Feuerwehre wieder abgehen.

Kleine Mittheilungen. In Wirmasens Rütze der 21-jährige Dachdecker Otto Lorenz von Hochfeld in einem Neubau herunter und war sofort todt.

Darmstadt, 6. Mai. Die Stadtverordneten nahmen einstimmig eine Vorlage des Magistrats an, welche die Ruhegehalts- und Hinterbliebenen-Versicherung der städtischen Bediensteten und Arbeiter regelt. Ein weitergehender Antrag wurde abgelehnt. Der Ruhegehalt, mindestens 240 Mark, beträgt nach (mindestens) 10jähriger tabelleter Dienstzeit 25 Prozent des letzten Dienstverdienstes und steigt bis zum Höchstbetrage von 75 Prozent. Den Witwen und Waisen werden jährlich 25 Prozent des letzten Dienstverdienstes ihres Gatten, mindestens aber 180 M., gegeben. Die Sache ist von nicht geringer sozialer Tragweite.

Wiesbaden, 6. Mai. Der hiesige Journalisten- und Schriftsteller-Verein hielt eine Versammlung ab, in welcher das Mitglied, Herr Oberbürgermeister Dr. G. A. H. er, den Antrag stellte, an dem Pfingstfesten in Wiesbaden tagenden Delegirtenstag des Verbandes deutscher Journalisten- und Schriftsteller-Vereine das Ersuchen zu richten, den nächsten Verbandstag im Juni 1900 hier in Wiesbaden abzuhalten und zwar anlässlich der von der Stadt Wiesbaden im Juni 1900 geplanten internationalen Feier zum fünfzehnjährigen Geburtsfest Johannes Gutenbergs.

Strasbourg, 6. Mai. In Reudorf kam der seltsame Fall vor, daß ein Mann von einem Schwein getödtet wurde. Das ging so zu: Der Viehhändler Edw. W. in der Wehgerau, der neben seinem Handel auch Viehzucht, namentlich Schweinezucht, betreibt, wollte einen selbstausgelegenen alten Eber schlachten. Bei diesem Vorhaben kam der Knecht den Fingerring des sehr bössartigen Thieres zu nahe; es schloß ihm fast den ganzen Oberkörper auf, so daß der Tod durch Verwunden trat.

Mannheim, 6. Mai. Gestern fand im Hofe des Untersuchungsgefängnisses die Hinrichtung des 32 Jahre alten ledigen Dienstknechtes Jakob Wegele von Linsbach und des 28 Jahre alten ledigen Gärtners August Weiger von Fersse statt. Ersterer hatte bekanntlich am 22. August v. J. im Straßengraben an der Staatsstraße zwischen Staudheim und Mann an der 11 Jahre alten Gärtnertochter Maria Koch von Staudheim einen Lustmord begangen und besterter am 29. November v. J. in der Abtheilungswirtschaft zu Kaufbeuren die Wirtschaftspächterin Frau Genoveva Osterrieder ermordet und ermordet. Vom Gestandnis des Delinquenten bis zum Füllen des Bechens vergangen nur je 2 Minuten, während die Zeit, die von der Verlesung des Urtheilsantrags bis zu dem letzten Augenblicke verstrich, nur 40 bzw. 42 Sekunden betrug. Zwischen beiden Akten lag eine Pause von 1/2 Min. Weiger, der zuletzt vorgeliefert wurde, zeigte sich handfest und gefaßt. Wegele dagegen war gedrohen und wurde von den Schatzrichtergehilfen beim Schreiten zum Schafot sehr kräftig unterstützt. Beide Delinquenten haben sich in ihren letzten Stunden musterhaft benommen und dem gerichtlichen Auftruche zugänglich gezeigt. Besonders Weiger betandete aufrichtige Reue, seine zwar rohe Natur hatte die Situation durchaus richtig erfaßt und er war gewillt, zu sühnen, was er verbrochen. Er hat ferner am Dienstag an seine Mutter und an seine Geliebte

bemerkliche Abschiedsbriefe geschrieben, in denen er seine tiefe Reue zum Ausdruck brachte und namentlich an seine jüngeren Verwandten die dringende Bitte richtete, sich an ihm ein warmendes Beispiel zu nehmen. Er betrachtete sein Schicksal als ein wohlverdientes, obwohl er immer noch dabei stehen blieb, daß er nicht mit der Absicht, die Wirthin zu ermorden und zu verdrängen, in die Abtheilungswirtschaft zu Kaufbeuren gegangen, sondern diese Absicht erst während seines mehrtägigen dortigen Aufenthaltes gefaßt sei. Wegele war ebenfalls ruhig, aber anscheinend nicht in dem Grade, wie Weiger und bekundete bis zuletzt seinen verschlossenen und „verdrückten“ Charakter. Die Mutter Weigers war vorgestern hier angekommen, um von ihrem verlorenen Sohne Abschied zu nehmen.

Würgburg, 6. Mai. Gestern wurde der Kaufmann A. Koch auf dem Bahnhof Neustadt a. d. S. als er auf dem Rad zur Güterhalle fahren wollte, vom Bischofsheimer Lokalbahnzug erfaßt und glücklich verunglückt. Der Unglückliche war sofort todt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 8. bis 15. Mai. Sonntag, 8. Mai: (A) „Rienzi“ Montag, 9. Mai: (B) „Im weißen Röckel“ Mittwoch, 11. (B) „Der fliegende Holländer“ Donnerstag, 12. (Aufgeh. Ab. Bort.) „Im ersten Male: „Das große Heim“ (Schöllhofer: Herr Conrad Dreher als Gast.) Freitag, 13. (A) „In Behandlung“ Samstag, 14. (Aufgeh. Ab. Bort.) „Im ersten Male: „Waldmeister“ (Groschus Müller: Herr Conrad Dreher als Gast.) Sonntag, 15. (B) „Lambacher“.

In der permanenten Ausstellung des Kunstvereins sind neu ausgestellt: Prof. Ferd. Keller: Zwei Landschaften; Prof. Fr. Kallmorgen: „Sonntagmorgen“, „Dezemberabend“ und „Tämerung“; Otto Fikentscher: „Fuchs“, „Wald im Sommerfeld“; Räte Roman: „Trib“, „Alpenweiden“; A. Des Courdes: „In den Bünen“; G. Kampmann: „Wildwasser“; A. Schöner: „Portrait. Wir machen noch darauf aufmerksam, daß die hiesige Ausstellung des Kunstvereins in Zukunft außer Sonntag und Mittwoch noch jeden Samstag von 11 bis 1 und von 8 bis 5 Uhr geöffnet ist.

Musik. In heutiger Sitzung der hiesigen Stadtkapelle wurde die Leitung des Mannheimer Stadttheaters dem hiesigen hiesigen Kapellmeister, Herrn Emil Steinbach, für die Dauer von 4 Jahren übertragen.

Die Tagesneuigkeiten sind vorgestern Abend nach der Vorstellung zum Staatsminister v. Bülow geladen worden, um vor dem Kaiser zu spielen.

Tagesneuigkeiten.

— W. Ogilvie, Vorleser des geologischen Departements von Kanada, führte in einem Vortrage vor der hiesigen Handelskammer aus, trotz den ungenügenden Werkzeugen und dem Mangel an Arbeitskräften hat Kanada im Vorjahre 600,000 Stk. in Gold ausgeführt, was für das laufende Jahr berechnet Ogilvie die Goldausfuhr auf wenigstens den fünffachen Betrag, die hauptsächlich den Weg nach San Francisco findet. Zuverlässigen Angaben zufolge veranschlagt er den Goldwerth des Landes auf mindestens 100,000,000 Dollars.

— Kaufmann erklärte auf Befragen, daß er zunächst nicht die Absicht habe, sich wieder irgend einer Nordpol- oder Südpol-Expedition anzuschließen. Der Vorschlag, ein Schiff mit der nördlichen Expedition im Zeitraum von sechs Jahren von der Behringstraße westwärts nach Grönland treiben zu lassen, sei nur ein Rath gewesen, den er maßgebenden Kreisen in Petersburg gegeben habe.

— Nach den amtlichen Listen beträgt die Zahl der Studierenden Frauen in diesem Sommer an der Universität Berlin bis jetzt 129; der Nationalität nach gehören 88 dem deutschen Reich an, von denen 65 allein aus Preußen fallen, ferner haben sich gemeldet 4 Oesterreicherinnen, 10 Russinnen und 12 Amerikanerinnen.

— In Kalkutta sind in den letzten 48 Stunden keine neuen Erkrankungen an der Pest vorgekommen. Das Geschick des kranken Mannes wieder zu erwachen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Berlin, 7. Mai. Der russische Volkshof in Berlin, Graf Osten-Sacken hat sich über die Haltung der russischen Regierung gegenüber dem spanisch-amerikanischen Kriege folgendermaßen ausgesprochen:

„Es muß anerkannt werden, daß das Madrider Kabinett in der ganzen Zeit eine durchaus korrekte, friedliche und würdige Haltung bewahrt hat, während sich die Regierung der Ver. Staaten in einer Weise benommen hat, die von Freunden des Friedens und der Bescheidenheit nicht gebilligt werden kann. Das ist der allgemeine Eindruck in England, selbst in offiziellen Kreisen. Nach dem künftigen Vorgehen der Ver. Staaten ist der Schluß unabweisbar, daß in der cubanischen Frage Macht vor Recht geht. Die Thatfache, daß Präsident Mac Kinley es nicht für angezeigt gehalten hat, in seiner Volschaft des taktvollen Verlaufs einer Vermittelung seitens der Mächte zu dem einzigen Zweck, den Krieg zu vermeiden, Erwähnung zu thun, gilt in politischen Kreisen St. Petersburgs als ein bedenklicher Mangel an Rücksicht. Nichtdeheweniger wird England, soviel ich weiß, gleich Deutschland kräftige Neutralität bewahren.“

Paris, 6. Mai. Nach einer Madrider Meldung des „Matin“ tief die Ankunft des Patetbootes „Alfonso XIII“ in Puerto-Rico wahre Begeisterung hervor. Das Patetboot brachte 1000 Mann Ersatztruppen, 10 Kanonen und sonstiges Kriegsmaterial. Puerto-Rico werde nunmehr dem Feinde thätigsten wirksamen Widerstand leisten können.

Paris, 7. Mai. Der „Figaro“ sagt: Die Thronrede Kaiser Wilhelms sei geeignet, bei den europäischen Staatsmännern heilsame Erwägungen und bei den weichen Völkern des Festlandes ein Gefühl des Mitleids hervorzuwecken. Die Thronrede sei eine sehr klare und dabei schlichte Aufzählung der offenkundigen Ergebnisse der kaiserlichen Politik und diese Ergebnisse seien ausnehmend glänzend. Dank dem positiven praktischen Geiste, von dem diese Politik erfüllt sei.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“)

Berlin, 7. Mai. Der Kaiser ist gestern Abend nach 10 Uhr nach Schloß Ilrville abgereist.

Ravensburg, 7. Mai. Wie der „Oberschw. Anz.“ aus Alerer Quelle erfährt, hat der bisherige Präsident des Reichstags, Freiherr von Vuo!, auf das Bestimmteste erklärt, für die nächste Reichstagsperiode eine Kandidatur nicht wieder anzunehmen.

Wien, 6. Mai. Der behufs Verathung der Anklageanträge gegen Wadeni eingeleitete Ausschuss lehnte den Antrag auf Einsetzung eines Subkomitees ab und nahm mit 20 Stimmen den Antrag Petal auf Wahl eines Referenten an, welcher Erhebungen anstellen soll, die der Ausschuss zum Zwecke der Antragstellung zu machen hätte. Das wurde darauf mit 20 Stimmen zum Referenten gewählt. 13 Ausschussmitglieder gaben leere Stimmzettel ab.

Paris, 7. Mai. Der neu gewählte Präsident von Brasilien, Campos Sales, ist von Lissabon kommend hier eingetroffen.

Rom, 6. Mai. Weiter hier eingegangene Nachrichten bestätigen, daß heute in Prato erneute Aufruhrungen vorgekommen sind. Die Aufrührer stecken das Ottoburneum am Bahnhof in Brand und verübten außerdem andere Akten von Gewaltthätigkeiten.

Konstantinopel, 7. Mai. Die Kollektionste der Postschaffter, betreffend die Kriegenschädigung und Räumung Thepaliens, wurden der Pforte überreicht.

Manila, 8. Mai. Der Student Muffi, der bei den gestrigen Aufruhrungen verwundet wurde, ist heute gestorben.

Madrid, 7. Mai. (Deputirtenkammer.) In der gestrigen Sitzung legte der Minister des Innern dem Hause aus, daß die Indispositionen, welche es möglich gemacht hätten, daß von Madrid aus Nachrichten über die Bewegungen der Kriegsschiffe bekannt wurden. Deputirter Gasset bringt den Antrag ein, daß der Marineminister für die Niederlage der Flotte von Manila zur Rechenschaft gezogen werde. Der Minister erwidert hierauf, er glaube, daß die Möglichkeit bestanden hätte, die Amerikaner zurückzuschlagen. Salmeron erhebt Beschwerde dagegen, daß die Meinung einer Tageszeitung vor die Kammer gebracht werde. (Waffel in „Gaceta“ des „Imparcial“). Hierauf zieht Gasset seinen Antrag zurück. Der Kolonialminister hält eine längere Rede, in der er zunächst einen eingehenden Rückblick auf die Verlethung der Autonomie an Cuba giebt. Der Minister wendet sich gegen die Behauptung, daß dieses Regime sich als verfehlt erwiesen habe. Er zeigt durch eine Prüfung der Thatfachen, daß vielmehr an dem Zeitpunkt, wo die Autonomie eingeführt wurde, der Zustand zwar noch nicht beendet war, Handel und Industrie sich aber wieder erholten und die Einnahmen in die Höhe gingen.

Der Minister betont, daß die Amerikaner den lokalen Verstand der Einführung der Autonomie vertrieben. Raum sei die Inselregierung gewählt gewesen, als der amerikanische Generalconsul von Antritte einleitete, die zu Unruhen in Havana führten. Die Unzufriedenheit des amerikanischen Gesandten sei den Vortages habe die Freiheitsunternehmungen begünstigt. Sodann zeigte Redner, wie unzulässig die Verlethung einer demokratischen Nation seien, welche darauf abzielen, Cuba seine Unabhängigkeit zu nehmen. Schließlich wendet sich der Minister gegen den Vorwurf mangelnder Besonnenheit gegenüber Ereignissen, welche lediglich dem ungünstigen Verlauf zuzuschreiben seien. Er habe im Gegentheil zu einer Zeit, wo die Diplomaten meinten, daß die Vereinigten Staaten nie zum Krieg schreiten würden, alle Elemente zum Kampfe vorbereitet. Das sei seine Antwort auf die Anklage, daß er ein Verächter des Vaterlandes sei. (Beifall.)

Weitern empfing die Königin Regentin eine Abordnung des Deputirtenhauses, welche ihr die Adresse überreichte. In der gestrigen Senatsitzung richtete ein Senator die Anfrage an die Regierung, welche Pläne die Regierung in Bezug auf den Krieg habe. Der Finanzminister erklärte, daß hierüber keine Auskunft erteilt werden könne. Auf eine Anfrage, ob die Regierung Maßregeln ergriffen habe, um einer Infolge der Abnahme der Kohlenvorräthe drohenden industriellen Krisis vorzubeugen, erwiderte der Finanzminister, daß die Regierung sich mit der Frage beschäftigt, Maßregeln zu ergreifen, wie sie es in Bezug auf Getreide bereits gethan habe. Ueber den von den Amerikanern unternommenen Landungsversuch an Cuba meldet eine Privatdepesche, daß ein amerikanischer Schlepplampfer am Mittwoch Abend zwischen Catooca und Banes bei Mariel eine Landung versuchte, worauf die Spanier das Feuer auf denselben eröffneten. Darauf entsetzte sich der Schlepplampfer wieder. Auf spanischer Seite habe es 2 Verwundete gegeben. — Nach offiziellen Nachrichten aus Cuba sind die Feindseligkeiten gegen Gomez seit dem 30. April in voller Gewalt wieder aufgenommen. In verschiedenen Gegenden zwischen den spanischen Truppen und den Insurgenten unter Muzoz wurden 32 getödtet. Auf spanischer Seite wurden ein Offizier und 33 Soldaten verwundet.

Bay West, 7. Mai. Die Freigabe des französischen Dampfers „Cafayette“ erfolgte, nachdem aus Washington hier Befehle eingetroffen waren, die „Cafayette“ unverzüglich freizugeben und sie nach Savanna zu geleiten.

Newyork, 7. Mai. Ein Telegramm der „World“ aus Hongkong meldet, daß der überfällige amerikanische Aviso „Mc Callum“ aus Manila angekommen ist. Er überbringt über die Schicksale der Cavite die Meldung, daß bei derselben die gesamte aus 11 Schiffen bestehende spanische Flotte zerstört worden sei. Auf spanischer Seite seien 300 Mann getödtet und 400 verwundet worden. Die Amerikaner hätten nur 6 Verwundete. Kein amerikanisches Kriegsschiff sei beschädigt worden.

Washington, 7. Mai. Die Regierung erhebt ein Telegramm, welches die Ankunft des amerikanischen Aviso „Mc Callum“ in Hongkong meldet. Man hofft nun, innerhalb einiger Stunden einen offiziellen Bericht über die Seeschlacht bei Cavite zu erhalten.

Mannheimer Getreide-Wechenbericht vom 7. Mai.

In Folge der grossen Knappheit an effektiver Waare und beinahe durch die politischen Verhältnisse haben Frankreich und Italien die Getreidezufuhren bis 30. Juni stillt. Spanien ist diesen Beschlüssen nachgefolgt. Die deutsche Reichsregierung hat es zunächst abgelehnt, die Einfuhrrolle auf Getreide anzuhängen; aus der Erklärung des Staatssekretärs des Reichsschatzamtens geht aber hervor, dass sich der Bundesrath, wenn sich die Verhältnisse noch mehr verschlimmern sollten, weitere Entschliessungen vorbehält. Alle diese hochwichtigen Ereignisse haben auf dem Getreideweltmarkt eine heftigste Aufregung hervorgerufen. Amerika sowohl wie Russland und Argentinien haben ihre Forderungen sprunghaft erhöht und dabei auf prompte Vorschussungen verhältnissmäßig wenig offerirt und dies nur zu sehr hohen Preisen. Die Länder, welche die Zollschranken fallen lassen, werden die nächsten zwei Monate dazu benutzen, ihre leeren Lager zu füllen; da aber, wie hinlänglich bekannt, die Gesamtvorräthe sehr klein sind, so ist mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, dass sich die hohen Preise zunächst erhalten werden, wenn auch die oben genannten Länder nicht mehr so sehr als Käufer auftreten.

Weizen ist seit unserem letzten Bericht M. 20—30 per Tonne höher notirt. Roggen folgt der Bewegung ebenfalls, wenn auch nicht in dem Masse wie Weizen.

Hafer fest. Futtergerste sehr fest. Mais fest, etwas billiger.

Die heutigen Notirungen sind:

Weizen.	Red Winter II	M. 955
	Kansas II	„ 940
	Manitoba I	„ 930
	Callornier I	„ 927
	Walla Walla	„ 929
	Nicolaeff	„ 218—235
	Theodora	„ 290—240
	Saxonska	„ 210—225
	Laplata	„ 220—237
Roggen.	Nicolaeff, 9 pud 10/16	„ 140
	amerikanischer Western	„ 146
Gerste.	russische Futtergerste	„ 117
Hafer.	russischer	„ 137—138
	amerikanischer weisser	„ 137—140
Mais	Mixed	„ 90
	Pfälzer Weizen	M. —
	Roggen	„ 20
Brangerste.	Neue Californische	„ 20—20 1/2
	Chevalier	„ 21
	Montana	„ 20
	Hafer badischer	„ 17—18

per Tonne etc. Rohwaare.

per 100 Kilo ab hier

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Tagesordnung

der am Donnerstag, den 12. Mai 1898, Vormittags 9 Uhr

Bezirksrathssitzung.

- 1. In Sachen der Stadtgemeinde Mannheim gegen Karl Hermann... 2. Besuch des Karl Schwan... 3. Besuch des Ludwig Bähler... 4. Besuch des Daniel Reuber... 5. Besuch des Ludwig Bähler... 6. Besuch des Ludwig Bähler... 7. Besuch des Ludwig Bähler... 8. Besuch des Ludwig Bähler... 9. Eröffnung einer... 10. Historischer... 11. Vergleich... 12. Vergleich... 13. Vergleich... 14. Vergleich... 15. Vergleich... 16. Vergleich... 17. Vergleich... 18. Vergleich... 19. Vergleich... 20. Vergleich...

Bekanntmachung.

Die Wahlen zum Reichstag betr.

(124) Nr. 26000 I Die Bürgermeisterei werden mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 29. v. Mts., Nr. 24559 I in Nr. 117 des Kreisblattes aufgeführt, bei der Aufstellung der Wählerlisten und bei dem durch die bevorstehende Reichstagswahl veranlassenden Dienstverrichtungen die Vorschriften des Reichstagswahlgesetzes vom 31. Mai 1897 und des Reglements dazu vom 28. Mai 1870 — S. 1 u. 2, D. Blatt 1870, Beilage Seite 79 bezw. 76 — genaustens einzuhalten bzw. auf deren genaueste Einhaltung hinzuwirken. Dabei werden dieselben mit Rücksicht auf die bei früheren Wahlen mehrfach wahrgenommenen Verstöße auf die nachfolgenden Punkte noch besonders hingewiesen.

Bekanntmachung.

Die staatliche Prämierung von Rindvieh betr.

No. 23500 I. Die staatliche Prämierung von Rindvieh auf Grund der unten abgedruckten Bestimmungen findet am Mittwoch, den 1. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, in Ludwigsburg statt. Die Bürgermeisterei und Stabsbatterien werden beauftragt, dieselbe an die Rindviehhalter in ordentlicher Weise bekannt zu geben und die Aufzählung, etwaige Anmerkungen zur Prämierung bis 16. Mai d. J. bei dem Bürgermeisterei oder Stabsbatterienamt zu machen. Die einzureichenden Anmeldungen sollen in das vorgeschriebene Formular aufgenommen und bis 20. Mai d. J. hierher vorgelegt werden. Dabei machen wir auf folgende Punkte noch besonders aufmerksam: Nach den für die staatliche Prämierung von Rindvieh geltenden Grundbestimmungen sind die im vorigen Jahre prämierten weiblichen Thiere der Prämierungskommission zur Kontrolle vorzuführen. Den betreffenden Besitzern, welche auf diese Verpflichtung durch die Ortsbehörden besonders hingewiesen sind, steht der Anspruch auf Verwilligung der gleichen Prämie im Vorjahre zu, wenn die Thiere gut gehalten sind und mit entsprechender Nachzucht vorgelegt werden. Andersfalls kann die Prämierungskommission auf ein der Entfernung des betreffenden Thieres angemessenes Weggeld von 5—10 Mark erkennen. Bei der Beurteilung der Nachzucht, als welche ein seit der letzten (1897er) Prämierung von der prämierten Kuh oder Kalbin gelassenes Ferkel oder Kälber in Betracht kommt, ist einseitig auf die Vererbungsfähigkeit des prämierten Mutterthieres und andererseits auf die Art und Weise der Nachzucht Gewicht zu legen. Rinder, welche in ihrem Verhalten die Merkmale einer ungesunden Vererbungsfähigkeit des Mutterthieres oder in ihrer Constitution die Merkmale einer nicht rationellen Aufzuchtweise zeigen, mangelhaften Pflege erweisen lassen, können als „entpöndelnde Nachzucht“ im Sinne der unterstehenden Grundbestimmungen nicht betrachtet werden. Die wiederholte Zuerkennung einer Prämie für ein und dasselbe Thier schließt die Prämierung eines dem gleichen Besitzer gehörigen Kuh oder Kalbin, welche erstmals zur Verführung gelangt, nicht aus. Für Ferkel, welche gemäß der Vorschrift in Nr. 6 der Grundbestimmungen für die Prämierung die Lebensperiode bestanden haben müssen, ist der bezügliche Nachweis durch eine Bescheinigung eines approbirten Tierarztes zu erbringen, welche der Anmeldung zur Prämierung anzuhängen oder den Vorsitzenden der Prämierungskommission anlässlich der Verführung des betreffenden Thieres vorgelegt werden kann. Mannheim, den 29. April 1898. Groß-Bezirksamt. Dr. Pfleger.

Rhein- und See-Schiffahrts-Gesellschaft.

Die Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft vom 20. April l. J. hat u. a. folgende Beschlüsse gefasst:

- A. Die Gesellschaft gibt neue, auf den Inhaber lautende Aktien aus à M. 1000.— bis zur Höhe von M. 1.350.000.— B. Diese Aktien werden al pari den Besitzern der bisherigen Aktien in der Weise innerhalb einer vom Aufsichtsrathe festzusetzenden Frist zur Verfügung gestellt, daß denselben das Recht eingeräumt wird, gegen Einlieferung von je 1 Stück der bisherigen Aktien à M. 1200.— oder von je 2 Stück der bisherigen Aktien à M. 600.— und gegen Zahlung von M. 200.— in Baar eine neue Aktie à M. 1000.— zu beziehen, in der Weise also, daß bei der Ausübung des Bezugsrechts den betr. Aktionären die bisherigen Aktien zu 1/2 ihres Nominalbetrages angerechnet werden; C. Diejenigen bisherigen Aktien, für welche innerhalb der gemäß Lit. B. festgesetzten Frist von dem Bezugsrecht auf dem Wege der Veräußerung kein Gebrauch gemacht sein sollte, werden auf 1/2 ihres bisherigen Nominalbetrages dadurch reduziert, daß innerhalb einer weiteren, ebenfalls vom Aufsichtsrathe festzusetzenden Frist gegen je 2 Aktien à M. 1200.— oder gegen 4 Aktien à M. 600.—, bezw. gegen Aktien in Höhe von nom. M. 2400.— eine neue Aktie zu M. 1000.— ausgetauscht wird; D. Diejenigen bisherigen Aktien der Gesellschaft, welche nicht innerhalb der vorgeschriebenen Fristen bezuglos Ausübung des Bezugsrechts auf neue Aktien in der in Lit. B und C gedachten Weise eingereicht sind, verlieren ihre statutarischen Rechte und gelten nur noch als Legitimationspapiere für den Bezug von neuen Aktien gemäß Lit. C. Dieser Bezug steht den Aktienbesitzern bei Erfüllung der vorgeschriebenen Formalitäten auch nachträglich noch frei gegen Vergütung der Kosten für die Neustempelung der Aktien. Nach Inkrafttreten des neuen Handelsgesetzbuches für das Deutsche Reich sind jedoch Aufsichtsrath und Vorstand ermächtigt, bezuglos der dann noch nicht bezogenen Aktien gemäß § 290 dieses Handelsgesetzbuches zu verfahren. E. Nach Ablauf der unter Lit. B. vorgeschriebenen Frist ist der Aufsichtsrath ermächtigt, die bis zur Höhe von im Ganzen M. 1.350.000.— übrig bleibenden neuen Aktien freibleibig, insofern nicht unter pari zu veräußern, derart jedoch, daß die aus dem Verkauf und der Zahlung der Gesellschaft zulegenden neuen Mittel den Gesamtbetrag von M. 800.000.— keinesfalls übersteigen; F. Durch den Bezug von Aktien gemäß Lit. B wird der betreffende Theil des Aktienkapitals um 1/2 reduziert; die Zahlungen erhöhen dasselbe nicht. Die durch die Reduktionen des Aktienkapitals und die Zahlungen frei werdenden Buchbeträge dienen zu Abschreibungen und zu Rücklagen nach Ermessen des Aufsichtsrathes. Durch die Zusammenlegung der Aktien gemäß Lit. C wird der bezügliche Theil des Aktienkapitals um 1/2 reduziert. Die zum Umtausch eingelebten Aktien werden vernichtet; G. Der Aufsichtsrath ist ermächtigt, so viele Aktien à M. 600.— oder à M. 1200.— bezuglos Veräußerung zurückzukaufen, als erforderlich ist, um die Veräußerung des Aktienkapitals auf M. 1000.— zu erreichen. Nachdem diese Beschlüsse am 23. April l. J. zur Eintragung in das Handelsregister gelangt sind und der Aufsichtsrath auf Grund der ihm erteilten Ermächtigung die aus B und C erwähnten Fristen, wie nachstehend ersichtlich, festgesetzt hat, fordern wir hiermit die Inhaber von Aktien unserer Gesellschaft auf, in Gemäßheit der obigen Beschlüsse ihre Aktien zum Zweck des Umtausches in neue Aktien 1. falls der Umtausch gemäß Lit. B oben, d. i. mit Zahlung erfolgen soll, spätestens bis zum 31. Mai l. J. 2. im Falle des Umtausches nach Lit. C d. i. ohne Zahlung spätestens bis 30. Juni l. J. bei unserer Gesellschaft oder bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein zu Köln oder Verkau mit einer diebezüglichen Erklärung einzureichen. — Formulare für diese Erklärung sind bei den vorbezeichneten Geschäftsstellen kostenlos zu beziehen. Köln a. Rhein, im Mai 1898. Der Vorstand

Eigentumsübertragung

In Folge richtiger Veräußerung wird am 62159 Donnerstag, den 28. Mai 1898, Nachmittags 11 Uhr auf dem Rathsausschuss in Mannheim die nachbeschriebene Liegenschaft der Herrschaft des Regiers Michael Wendt, Karoline geb. Wendt, im Mannheimer öffentlichen Eigentum veräußert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungsbetrag nicht erreicht wird. Die übrigen Veräußerungsbedingungen können beim Amtsgericht eingesehen werden.

Veräußerung

Veräußerung Mannheimer, ein Wohnhaus — Gassen — dahier, Nr. 7, 24, 25, nebst liegendem Grundstück, im Flächenmaße von 987 qm, im Anschlage von 105,000 M. Einhandlungskauf. Mannheim, den 8. Mai 1898. Der Veräußerungsbeamte. Groß-Bezirksamt. Dr. Pfleger.

Lagerplatzverpachtung.

Nr. 2478. Zur Verpachtung von weiteren Lagerplätzen in der kleinen Obergewann jenseits des Neckars wird hiermit Termin auf Donnerstag, 12. Mai 1898, Vormittags 11 Uhr auf unserem Bureau Nr. 5, 6—9 anberaumt, wozu wir Sachliebhaber ergeben einladen. Nachbedingungen und Plan liegen auf dem unterzeichneten Bureau zur Einsicht offen. Mannheim, 4. Mai 1898. Tiefbauamt. W. Straßmann. 62025

Bekanntmachung.

Die Hypothekendarbitten zum Verwecheln der Schulbücher K 5 sollen im Wege des öffentlichen Auktionsverfahrens werden. Angebots hierauf sind vorzuliegen und mit entsprechender Kautions versehen bis längstens Samstag, den 14. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wofür die Angebotsformulare gegen Erstattung der Landratsgebühren in Empfang genommen werden können. Mannheim, den 5. Mai 1898. Hochbauamt. W. Straßmann. 62022

Bekanntmachung.

W. Straßmann, Auktionator, Q 1, 14.

Bekanntmachung.

W. Straßmann, Auktionator, Q 1, 14.

Monatsfrau

Q 2, 21.

Bekanntmachung.

Die ungerichteten Schulverhältnisse betr. Durch § 4 des Gesetzes über den Elementarunterricht vom 19. Mai 1892 wird bestimmt, daß wegen ungerichteter Schulverhältnisse eines Kindes gegen Eltern oder deren Stellvertreter § 71 des Polizeiverordnungsbuches vom 31. Oktober 1893 zur Anwendung kommt, sofern die vom Bürgermeisterei wiederholt erteilten Gebührens fruchtlos geblieben sind. Vollstreckungsgebühren § 71 lautet: Mit Haft bis zu 3 Tagen oder an Geld bis zu 20 Mark werden Eltern, Pflegeeltern, Vormünder, Dien- und Lehrpersonen gehalten, welche ohne genügende Entschuldigung unterlassen, ihre schulpflichtigen Kinder, Pflegekinder, Waisen, Dienstboten und Lehrlinge zum Schulbesuch einzulassen, wenn sie wegen solcher schuldhaften Verhältnisse wiederholt mit Gebührens belegt worden sind. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 18 der Schulordnung vom 27. Februar 1894 die Verwendung der Kinder zu gewerblichen häuslichen oder landwirtschaftlichen und gewerblichen Geschäften nicht als genügender Entschuldigungsgrund betrachtet werden darf. Mannheim, im Mai 1898. Das Rektorat der Volksschulen. Dr. Sickinger. 62016

Konkurs.

Von dem Unterzeichneten ist ein Konkurswarenlager hauptsächlich Cigarren, ganz oder getheilt freibleibig zu verkaufen. 62120 Weinheim (Bergstraße), 5. Mai 1898. Der Konkursverwalter: Dr. Pfleger, Rechts-Anwalt.

Versteigerung

H 4, 23 H 4, 23. Montag, den 9. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr

beginnt, werde ich in dem Hause H 4, 23 folgende Gegenstände öffentlich gegen Vorkaufzahlung versteigern: 62122 1 zweiflügeliger Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Sofa, 1 1000 Händlg. angestrichenes Bett, ein Nachtsch. versch. Tisch, Stühle, 1 Küchenschrank, eine Kanne, versch. Küchengeräte, Spiegel, 1 Kuchenschrank, 1 Porzellan-Servis, 1 Tafeluhren, 1 Handuhr, 1 Kängelampe, versch. Kleider, wozu freibleibig einladen. 62122 W. Straßmann, Auktionator, Q 1, 14.

Bekanntmachung.

W. Straßmann, Auktionator, Q 1, 14.

Bekanntmachung.

W. Straßmann, Auktionator, Q 1, 14.

Waschen und Bügeln

Q 5, 19, parterre.

Bekanntmachung.

Die ungerichteten Schulverhältnisse betr. Durch § 4 des Gesetzes über den Elementarunterricht vom 19. Mai 1892 wird bestimmt, daß wegen ungerichteter Schulverhältnisse eines Kindes gegen Eltern oder deren Stellvertreter § 71 des Polizeiverordnungsbuches vom 31. Oktober 1893 zur Anwendung kommt, sofern die vom Bürgermeisterei wiederholt erteilten Gebührens fruchtlos geblieben sind. Vollstreckungsgebühren § 71 lautet: Mit Haft bis zu 3 Tagen oder an Geld bis zu 20 Mark werden Eltern, Pflegeeltern, Vormünder, Dien- und Lehrpersonen gehalten, welche ohne genügende Entschuldigung unterlassen, ihre schulpflichtigen Kinder, Pflegekinder, Waisen, Dienstboten und Lehrlinge zum Schulbesuch einzulassen, wenn sie wegen solcher schuldhaften Verhältnisse wiederholt mit Gebührens belegt worden sind. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 18 der Schulordnung vom 27. Februar 1894 die Verwendung der Kinder zu gewerblichen häuslichen oder landwirtschaftlichen und gewerblichen Geschäften nicht als genügender Entschuldigungsgrund betrachtet werden darf. Mannheim, im Mai 1898. Das Rektorat der Volksschulen. Dr. Sickinger. 62016

Konkurs.

Von dem Unterzeichneten ist ein Konkurswarenlager hauptsächlich Cigarren, ganz oder getheilt freibleibig zu verkaufen. 62120 Weinheim (Bergstraße), 5. Mai 1898. Der Konkursverwalter: Dr. Pfleger, Rechts-Anwalt.

Versteigerung

H 4, 23 H 4, 23. Montag, den 9. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr

beginnt, werde ich in dem Hause H 4, 23 folgende Gegenstände öffentlich gegen Vorkaufzahlung versteigern: 62122 1 zweiflügeliger Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Sofa, 1 1000 Händlg. angestrichenes Bett, ein Nachtsch. versch. Tisch, Stühle, 1 Küchenschrank, eine Kanne, versch. Küchengeräte, Spiegel, 1 Kuchenschrank, 1 Porzellan-Servis, 1 Tafeluhren, 1 Handuhr, 1 Kängelampe, versch. Kleider, wozu freibleibig einladen. 62122 W. Straßmann, Auktionator, Q 1, 14.

Bekanntmachung.

W. Straßmann, Auktionator, Q 1, 14.

Bekanntmachung.

W. Straßmann, Auktionator, Q 1, 14.

Waschen und Bügeln

Q 5, 19, parterre.

Bekanntmachung.

Die ungerichteten Schulverhältnisse betr. Durch § 4 des Gesetzes über den Elementarunterricht vom 19. Mai 1892 wird bestimmt, daß wegen ungerichteter Schulverhältnisse eines Kindes gegen Eltern oder deren Stellvertreter § 71 des Polizeiverordnungsbuches vom 31. Oktober 1893 zur Anwendung kommt, sofern die vom Bürgermeisterei wiederholt erteilten Gebührens fruchtlos geblieben sind. Vollstreckungsgebühren § 71 lautet: Mit Haft bis zu 3 Tagen oder an Geld bis zu 20 Mark werden Eltern, Pflegeeltern, Vormünder, Dien- und Lehrpersonen gehalten, welche ohne genügende Entschuldigung unterlassen, ihre schulpflichtigen Kinder, Pflegekinder, Waisen, Dienstboten und Lehrlinge zum Schulbesuch einzulassen, wenn sie wegen solcher schuldhaften Verhältnisse wiederholt mit Gebührens belegt worden sind. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 18 der Schulordnung vom 27. Februar 1894 die Verwendung der Kinder zu gewerblichen häuslichen oder landwirtschaftlichen und gewerblichen Geschäften nicht als genügender Entschuldigungsgrund betrachtet werden darf. Mannheim, im Mai 1898. Das Rektorat der Volksschulen. Dr. Sickinger. 62016

Konkurs.

Von dem Unterzeichneten ist ein Konkurswarenlager hauptsächlich Cigarren, ganz oder getheilt freibleibig zu verkaufen. 62120 Weinheim (Bergstraße), 5. Mai 1898. Der Konkursverwalter: Dr. Pfleger, Rechts-Anwalt.

Versteigerung

H 4, 23 H 4, 23. Montag, den 9. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr

beginnt, werde ich in dem Hause H 4, 23 folgende Gegenstände öffentlich gegen Vorkaufzahlung versteigern: 62122 1 zweiflügeliger Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Sofa, 1 1000 Händlg. angestrichenes Bett, ein Nachtsch. versch. Tisch, Stühle, 1 Küchenschrank, eine Kanne, versch. Küchengeräte, Spiegel, 1 Kuchenschrank, 1 Porzellan-Servis, 1 Tafeluhren, 1 Handuhr, 1 Kängelampe, versch. Kleider, wozu freibleibig einladen. 62122 W. Straßmann, Auktionator, Q 1, 14.

Bekanntmachung.

W. Straßmann, Auktionator, Q 1, 14.

Bekanntmachung.

W. Straßmann, Auktionator, Q 1, 14.

Waschen und Bügeln

Q 5, 19, parterre.

Monatsfrau

Q 2, 21.

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Meines demnächstigen Umzugs wegen in mein Haus **D 3, 12**, habe ich mein für die Frühjahrs-Saison besonders reich sortirtes Schuhlager zu bedeutend ermäßigten Preisen dem Ausverkauf ausgelegt.

Da ich wie bekannt, nur das Beste in Schuhwaaren führe, ist hier Jedermann Gelegenheit geboten, den Frühjahrsbedarf zu billigem Preis zu decken.

Georg Hartmann, E 4, 6/7.

(Allein-Verkauf von Otto Herz & Co., Frankfurt a. Main.)

Meine jetzigen Geschäftslotale E 4, 6 und E 4, 7 sind ganz oder getheilt, mit oder ohne Laden-Einrichtung zu verkaufen oder zu vermieten.

Vertrieb: S. Stobcock, Assistent, U. G. 22, 38774 Berlin W. 8, Breslau, Köln, Leipzig, Stuttgart.

Dr. J. Schanz & Co. Patente

Sorgfältig, reell, schnell, billigst

Vogi'sche Metall-Putzmittel

Putzpomade und Putzextract.



Einzig bewährt. Überall käuflich.

Das echt chinesische Mandarinenbäume garantiert neu und besten gereinigt, das Obst mit 2-3, 4-5, 6-7, 8-9, 10-12, 13-14, 15-16, 17-18, 19-20, 21-22, 23-24, 25-26, 27-28, 29-30, 31-32, 33-34, 35-36, 37-38, 39-40, 41-42, 43-44, 45-46, 47-48, 49-50, 51-52, 53-54, 55-56, 57-58, 59-60, 61-62, 63-64, 65-66, 67-68, 69-70, 71-72, 73-74, 75-76, 77-78, 79-80, 81-82, 83-84, 85-86, 87-88, 89-90, 91-92, 93-94, 95-96, 97-98, 99-100.

Es wird stets zum Waschen und Säugen (Wandbügeln) angenommen, sowie Vorhänge aller Art bei schöner Ausführung u. billiger Berechnung prompt geliefert.

Jeder Käufer von Rathreiner's Aneipp-Malz-Kaffee

erhält in sämtlichen Niederlagen als Zugabe umsonst bei Einkauf von:



- 1 Pfund 1 Kaffeelöffel
- 1 Schöpfer oder 1 Gabel
- 1 Küchenmesser
- 1 Tafelmesser
- 1 Halbleinen-Handtuch, 60x60 cm
- 1 Baumwollen-Handtuch, 100x40 cm



Pfingstfahrten nach Italien

zu ausserordentlich billigen Preisen
Samstag, den 28. Mai 1898 ab Luzern
Vergnügungszug nach Mailand und Genua
mit Anschluss-Rückfahrkarten nördlich und südlich der Alpen.

	I. Klasse		II. Klasse		III. Klasse	
	Fr.	Mark	Fr.	Mark	Fr.	Mark
a) Von Luzern nach Mailand und zurück	45.-	84.30	39.-	74.00	24.-	45.00
b) Von Luzern nach Genua und zurück	50.-	94.00	44.-	84.00	29.-	54.00

Soolbad Jagstfeld am Neckar.

Eröffnet seit 1. Mai. Prospekt durch den Besitzer: H. Bräuninger.

HESSRAD

prämiert goldene Medaille:
1896 Intern. Ausstellung Baden-Baden.
1897 Erste Radtouristische Ausstellung München.



Hess-Fahrrad-Werke Act.-Ges.

B 1, 6 Mannheim **B 1, 6**
Breite Strasse.

Cataloge gratis und franco.

Fahrschule täglich zu jeder beliebigen Zeit im Saalbau.
Auskunft und Anmeldungen: Filiale **B 1, 6**, Telephon No. 1034.

Färberei Kramer

Chemische Reinigung Mechanisches Teppichklopfwerk
Hoflieferant S. k. Hoheit des Grossherzogs von Hessen
Mannheim
Fabrik-Centrale: Bismarckplatz
11, 7 Läden: 11, 8 Bismarckplatz
Schnellste Lieferung - Billigste Preise - Sorgfältige Ausführung

Wichtig für Bauunternehmer und Hausbesitzer. Kamin-Einsatzsteine

(D. R. G. M. No. 28440)
Übertreffen alle bisher gebrauchlichen Ofenrohrsteine und Kaminsteine, weil:
1. Das Einbringen des Rohes in's Zimmer beim Kaminlegen ohne das Ofenrohr herauszunehmen, vollständig verholzt wird;
2. das Ofenrohr immer fest liegt, ohne angefeilt oder verschliffen zu werden;
3. ein Einbringen der Tapeten oder Zimmerdecken, sowohl beim Regen der Ofensteine als auch durch schwallige Rablen, vollständig ausgeschlossen ist;
4. das Ofenrohr nicht mehr so weit in den Kamin einbringen kann, wodurch gar zu häufig ein schlechter Zug im Ofen entsteht.
In allen Größen vorräthig bei:
Heinrich Schwarz Nachfolger
Krebs & Stauffer,
Spezial-Geschäft in Baumaterialien u. Sanalbaubureau u. Lager Friedrichsberg u. Wallstraße.

Moriz Schlessinger
 Q 2, 23.
Spezial-Betten-Geschäft.
 Telefon 1062. 61001
 Billiger Ausverkauf
 von angesammelten Resten.

Volks-Küche.
 (Betrieben vom Frauen-Verein.)
 R 3, 6-9.
 An Werktagen von 1/2 12-1 Uhr.
 Suppe 10 Pfg.
 Gemüse und Fleisch, große Portion, 25
 Suppe, Gemüse und Fleisch, große Portion, 30
 bescheiden, kleinere 20
 In separaten Räumen für Frauen und Männer 5 Pfg. per
 Portion mehr. 61854
Speisenabgabe über die Straße.

Coacs-Preise
 der 68890
Stadt-Gas- u. Wasserwerke Mannheim
 ab 1. April 1898.

	Kilogramm		I. Sorte
	Coacs	Coacs	
Bei weniger als 10 Ctr. ab Fabrik	2	30	2 10
Bei weniger als 10 Ctr. frei ans Haus per 100 kg	2	50	2 80
Bei 10 Ctr. und mehr ab Fabrik	2	20	2 —
Bei 10 Ctr. und mehr frei ans Haus per 100 kg	2	80	2 10

Mannheim, den 28. März 1898.
 Die Direktion.

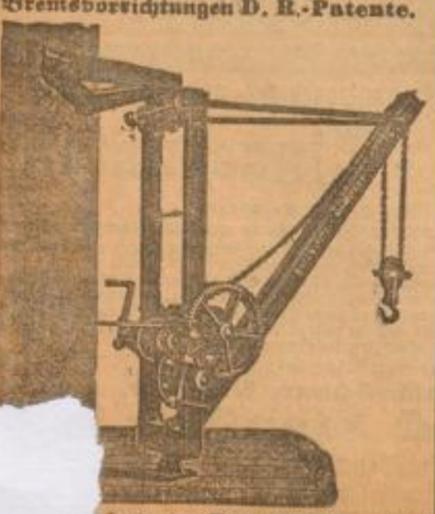
Lokomobilen
 bis 200 Pferdekräfte
 für Industrie und Gewerbe
 beste und sparsamste Betriebskraft der Gegenwart.
 1895/96 1191 Stück verkauft.
HEINRICH LANZ, Mannheim.



Butz & Leitz
 Maschinen- und Waagenfabrik
 Neckarweg Mannheim 683
 Waagen jeder Construction u. Tragkraft
 mit auf. Unverfal-Entlastung u. auf. verbeff. Billeidenschapparat.
 D. R. Patente und Gebrauchsmuster.



Krahnen, Aufzüge und Winden
 mit gewöhnlicher oder unsern patentirten Bremsvorrichtungen D. R. Patente.
 Hand- oder Motorenbetrieb. 62644



Westdeutsche Versicherungs-Aktien-Bank in Essen.
 (Reuzversicherung)
 Der Geschäftstand der Bank erweist sich aus dem nachstehenden Ergebnissen des Rechnungsbilanzes für das Jahr 1897:
 Begabenes Grundkapital R. 4 000 000.—
 Prämien, Gebühren und Zinsen in 1897 2 841 431.—
 Kapital- und Dispositionserlöse 730 000.—
 Prämien-Reserve für eigene Rechnung 887 002.84
 Versicherungen in Kraft Ende 1897 1 740 995 412 R.
 Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilien, Waren, Maschinen und Vorräthe, sowie Gegenstände der Landwirtschaft gegen Brand, Blitz und Explosionsgefahren.
 Zur Vermittlung von Versicherungen sind stets bereit
 Adm. Aug. Weidhoffer II. in Schwetzingen, Lehrer Carl Willheimer in Heidenheim, Sparrentantenbändler Jakob Winter in Neckarau, Landwirth Gg. Schwedterberger, Nit. Sohn in Neckarau, H. Zander in Mannheim, M. 7, 17, Wilh. Klüger in Mannheim, U 5, 16, H. Gornung in Mannheim, J. 8, 34, Dr. Zschelt in Mannheim, J. 7, 27, Ad. Gnam in Mannheim, K 5, 2, Baummeister Ph. Pauls in Waldhof, Laborantenbesitzer S. Vogt in Sandhofen, Cigarrenmacher Jac. Waller in Neckenheim, sowie die General-Agentur: C. Meister in Mannheim, C. 9, 4. 62125

Badner Hof.
 Sonntag, den 8. Mai
Deffentlicher Ball.
 Anfang 3 Uhr mit Verlängerung. — Tanz frei.
 Eintritt: Herren R. 1.—, Damen 50 Pfg. 61877

Weinrestaurant zum Fürsten Bismarck
 L 15, 10, in nächster Nähe des Hauptbahnhofs, Teleph. 1276
 Prima Markgräfler, Pfälzer, Rhein- u. Moselweine.
 G. Bärenklau. 69456

Soolbad Salzhansen im Grobharthum
 Haltestelle der Nebenbahn Heidelberg-Kidda. Saison vom 15. Mai bis 15. September. Prospekte durch die Gr. Hoff. Badedirektion. 59822

Soolbad Rappennau
 (Station der Linie Heidelberg-Sinsheim-Jagstfeld.)
 Das Soolbad wird vom 19. Mai an geöffnet sein.
 62064 Grossh. Salinenamt.

Soolbad Dürheim, 705 m. ü. d. Meer, Station Marbach der bad. Schwarzwaldbahn. Sehr starke reine Sool-, Inhalationen, Heilbäder
 Taunuswaldungen. Eröffnung 19. Mai. 62025 Gr. Salinenamt.

Wolfach Bad-Hotel
 (Bad. Schwarzwald) mit grossem schattigen Garten.
 Lawn-tennis. Elect. Licht. Sehr bescheidenes Pensionatpreise.
 Prosp. gratis. 61957 R. Neef Wwo., Besitzerin.

Hirschhorn
 am Neckar.
 „Naturalisten“
 Station der Linie Heidelberg-Würzburg in direkter Nähe des Waldes. Herrliche Lage im Neckarthal mit 2 Seitenhöhen. — Als renommiertes Haus. Vorz. Küche, gute Getränke. Bilder im Hause. Grosser schattiger Garten, geräumiger Speisesaal, aufmerks. Bedienung. Pension von Mk. 3.50 an. C. Stolz, langjähr. Küchenchef in 1. Hotels. 61958

Verbunden
 in einer Combination durch verschiedene Stoffe, ist mein Riviera-Verlehen-Parfum auf die höchste Concentration gebracht, anhaltend und natürlich duftend, verbindet es unübertreffliche Feinheit.
 Ad. Arras, Q 2, 22. 47661

VICHY
 Wasser (Frankreich.)
 Mild, angenehm, wirksam. Von ersten medicinischen Autoritäten empfohlen. 59547
 Célestins: Bei Nieren-, Harn- und Blasenleiden, Gicht und Diabetes.
 Grande-Grille: Bei Lebercoliken und Gallen-steinen, Stauungen im Gebiete der Unterleibsorgane.
 Hopital: Bei sämtlichen dyspeptischen Affectionen.
 Comprimés de Vichy-Etat: Gopressé Vichy.
 Salz-Tabletten 2. Auflösen im Wasser (4 Tabl. für 1 Glas).
 Niederlage in all. Mineralwasserhandlung, u. Apotheken.
 Man sollte darauf, genau den Namen der Fabrik, wenn Kapsel mit Kapselung den Namen nicht enthält, Quelle zu beobachten.

Trinkfertige Kindermilch
 nach Verfahren von Prof. Dr. Backhaus (Königsberg). D. R. P. 22746.
 Beste Nahrung für Kinder und Kranke. Sterilisiert, Trinkfertig. Kein Kochen nöthig. Für Erwachsene. Nicht theurer als andere Kindermilch, da hier grossen Nährwerth wegen nur alle 3 Stunden eine Flasche nöthig.
 Sorte 1. Gehalt wie Frauenmilch (Preis pro kleine Flasche 8 Pfg., mittlere Flasche 12 Pfg., große Flasche 18 Pfg.) für Kinder im ersten Halbjahr.
 Sorte 2. Gehalt wie Rahmgemenge, Fettmilch etc. (Preis pro kleine Flasche 10 Pfg., große Flasche 15 Pfg.) für Kinder im zweiten Halbjahr.
 Sorte 3. Sorgfältig zubereitete Vollmilch (Preis pro Flasche 12 Pfg.) für ältere Kinder, sowie für Kranke.
 Obige Preise verstehen sich ohne Flasche und Verschluss. Für jede Flasche und jeden Verschluss wird je 10 Pfg. erhoben, welcher Betrag bei Rückgabe derselben zurückerstattet wird.
 Jede Flasche trägt Schutzmarke und Namenszug.
 Lieferung erfolgt direct von der Anstalt H 10, 16 frei in's Haus; ausserdem Niederlage: 57169
Progerie „zum Waldhorn, D 3, 1.
Mannheimer Kur- und Kindermilch-Anstalt.
 Inh.: Apotheker F. Houben, H 10, 16.
 Telefon 1297.

Mannheimer Bank
 Mannheim.
 Aktienkapital: M. 6 000 000.—
 Reserven: M. 1 250 000.—

Wir vermitteln den An- und Verkauf sämtlicher Effecten an der Mannheimer Börse und allen Börsenplätzen des In- und Auslandes zu den coulantesten Bedingungen.

Wir eröffnen laufende Rechnungen mit und ohne Creditgewährung, sowie provisionsfreie Checkrechnungen.

Wir empfehlen uns ferner zur Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren, und besorgen wir hierbei alle damit verbundenen Obliegenheiten, als die Verwertung fälliger Zins- und Dividende-Coupons, Verlosungs-Controlle, Leistung ausgeschriebener Einzahlungen auf Actien etc. etc. unter vereinbarter Gebührenberechnung; desgleichen nehmen wir verschlossene Werthgegenstände in Verwahr. 52251

Wir besorgen des Weiteren die Versicherung von Effecten gegen Coursverlust zu massigen Sätzen, ferner den Einzug von Wechseln, erlassen Creditbriefe auf alle Handels- und Verkehrsplätze billigst und halten uns in allen sonstigen in das Bankfach einschlägigen Geschäften bestens empfohlen.

Liederhalle.
 Donnerstag, 19. Mai 1898, (Dinnerabende)
Herren-Ausflug
 nach Ensthal und Ilmenau. Die Herren mit Preisabgabe von 2 unter G. 1162 an Cassestein & Vogler A.-G. Mannheim erbeten. 62120
 Ein reissendes Band mit Karten in Mitte der Stadt zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 61222 an die Expedition ds. Bl.
 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein
 Mannheim.
 Zu dem vom Circus Dreyer veranstalteten Vorstellungen sind Karten zu ermäßigten Preisen für unsere verehrlichen Mitglieder für folgende Plätze auf unserem Bureau zu haben: 62096
 Sperrig Nr. 1, 75 statt Nr. 2, 1. Platz „1,25“ statt „1,50“
 Der Vorstand.

Turn-Verein.
 Gegründet 1844.
 Untere Übungsabende finden in der neuen Turnhalle K 6 statt und sind wie folgt festgesetzt:
 Montag: Männerturnen.
 Dienstag: Männerturnen.
 Mittwoch: Kinderturnen.
 Freitag: Kinderturnen.
 Samstag: Männerturnen.
 Jeweils von 8^{1/2} bis 10^{1/2} Uhr.
 Anmeldeungen zum Eintritt in den Verein beliebt man schriftlich an den Vorstand zu richten, auch werden solche an den Übungsabenden in der Turnhalle K 6 entgegengenommen.
 27301 Der Vorstand.
 Conradstr. 25a, 4. Stod. 3 Zimmer u. Küche z. n. 60076

Unterricht
Englisch.
 Grammatik, Conversation u. Lesens. Correspondenz lehrt nach bewährter Methode u. zu mässigen Bedingungen.
 Offerten unter Nr. 62189 an die Exped. ds. Bl. 60659
Doppelte Buchführung
 theoretischer und praktischer Unterricht wird gründlich ertheilt unter 60688
Garantie für Erfolg.
 Rab. Conradstr. 25a, 11.
 Primanz der Oberrealschule für einen Curator zu Nachhülfsstunden gesucht. 62112
 Triest, unt. Nr. 62132 an die Expedition ds. Bl.

Arzkauf
Villa
 zu verkaufen,
 in der Nähe Heidelberg mit Rückgebäude u. separaten Stall, nach Schöner, grossem Garten — vor vier Jahren neu gebaut.
 Näheres bei Ros. Seidelberg, Kaiserstrasse 6. 62130

Arzkauf
Haus
 mit Garten, zum Alleinbewohnen, erst. auch als Bauplatz zu verkaufen. 61905
 Rab. in der Exped. ds. Bl.
Zu verkaufen:
 Zwei Villen, neu erbaut, in gelegener Ausstattung, enthaltend je 11 Wohnräume, Badezimmer etc., kleinem Garten und Vorgarten in freier gesunder Lage sind preiswerth zu verkaufen.
 Näheres bei J. Kemler, Baummeister in Heidelberg. 61119

Arzkauf
Haus
 mit Garten, zum Alleinbewohnen, erst. auch als Bauplatz zu verkaufen. 61905
 Rab. in der Exped. ds. Bl.
Zu verkaufen:
 ein neues 2stöck. Wohnhaus mit Garten, 15 Zimmer, ganz unvollkommen, mit grossem Garten, für jedes Geschlecht geeignet. 61791
 Union Wirth, Kaiserstrasse.
 Ein sehr gut gebauetes Speisegericht, Eckhaus, trankeitselber zu verkaufen, event. zu vermieten.
 Näheres K 1, 2, 2. St. 60072

Bauplätze
 für Wohnhäuser mit Stallung oder Seiten- und Hinterbauten geeignet, in den Neckarhöfen gelegen, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Näheres im Verla. 50094

Ankauf
Photograph. Geschäft
 zu kaufen oder phot. Utensilien zu mässigen Preisen. Off. unter Nr. 6162 an Cassestein & Vogler A.-G. Mannheim erbeten. 62120
 Ein reissendes Band mit Karten in Mitte der Stadt zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 61222 an die Expedition ds. Bl.
Wohnhaus mit grossem Hof, in den Quartieren K. 8, T. U 1-6 zu kaufen gesucht. Offerten unter No. 62196 an die Expedition ds. Bl.

Cigarrenlager
 zu kaufen gesucht. Off. unter A. G. 989 an Cassestein & Vogler A.-G. Frankfurt a. M. 61757
Wohnhaus mit grossem Hof, in den Quartieren K. 8, T. U 1-6 zu kaufen gesucht. Offerten unter No. 62196 an die Expedition ds. Bl.

Getragene Kleider
 Stoffe und Schuhe laut 61472 A. Rech. S. 1, 10.
Wer kauft die allerhöchste Preis? Schuhe und Stoffe 62104 62104 W. Dietel, H 8, 10.
 Feine Flaschen laut und verkauft; ebenso sind 1000 leere Abwaschgeschüsseln hier auf Lager. 56544
 Kaiser Gg. Berthold, Q 7, 11.

Alle Geschäftsbücher, Briefe etc.
 laut zu hohen Preisen. Das Papier wird unter amtlicher Aufsicht eingetauscht und erhält jeder Verkäufer amtliches Attest. 60659
Max Kuhn jr.
 Gut erhaltenes Damenrad gesucht. Offert. unter M.B. 61807 an die Exped. ds. Bl.

Arzkauf
Villa
 zu verkaufen,
 in der Nähe Heidelberg mit Rückgebäude u. separaten Stall, nach Schöner, grossem Garten — vor vier Jahren neu gebaut.
 Näheres bei Ros. Seidelberg, Kaiserstrasse 6. 62130

Arzkauf
Haus
 mit Garten, zum Alleinbewohnen, erst. auch als Bauplatz zu verkaufen. 61905
 Rab. in der Exped. ds. Bl.
Zu verkaufen:
 Zwei Villen, neu erbaut, in gelegener Ausstattung, enthaltend je 11 Wohnräume, Badezimmer etc., kleinem Garten und Vorgarten in freier gesunder Lage sind preiswerth zu verkaufen.
 Näheres bei J. Kemler, Baummeister in Heidelberg. 61119

Arzkauf
Haus
 mit Garten, zum Alleinbewohnen, erst. auch als Bauplatz zu verkaufen. 61905
 Rab. in der Exped. ds. Bl.
Zu verkaufen:
 ein neues 2stöck. Wohnhaus mit Garten, 15 Zimmer, ganz unvollkommen, mit grossem Garten, für jedes Geschlecht geeignet. 61791
 Union Wirth, Kaiserstrasse.
 Ein sehr gut gebauetes Speisegericht, Eckhaus, trankeitselber zu verkaufen, event. zu vermieten.
 Näheres K 1, 2, 2. St. 60072

Bauplätze
 für Wohnhäuser mit Stallung oder Seiten- und Hinterbauten geeignet, in den Neckarhöfen gelegen, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Näheres im Verla. 50094

Concert-Zither
 wenig gebraucht, mit gutem Ton sowie Accordzither, 60972
 Feinr. Pfeifer, Silberleier T 1, 11a.
 1 Pfälzerorgan, Solo, 2 groß. Kantor, 2 u. 3. Kantor bill. 1. vert. Näheres Q 5, 17 part. 61305
 2 kleine Violoncelle zu verkaufen. H 4, 26. 61753

Feder-Rollwagen
 10 gut wie neu, 4 auf 1,70 u. 2 auf 1,70, Untergerüst in Eisen construction mit Aufstellvorr. ca. 19^{1/2} Htr. wiegend. Tragkraft 50-70 Ctr. meist für und zu verkaufen oder gegen leichtere Rolle von ca. 14-16 Ctr.
 Off. Anfragen an Robert J. Bärenklau in Heidelberg.
 2 Violoncelle m. 1. Vertikal, 1 Spiegelbrant, 1 Dison, 1 Bassformode m. Normorgel, 1 Nachtrag m. Normorgel, vert. Spiegelbill. z. n. O 6, 2, 2. 62098
 Eine grosse Partie gut erhalt. Pfeifer und Klavire billig zu verkaufen. T 3, 8, Dampfpl. 60928

Arzkauf
 Zwei neue Concert-Pianos, (Mühlbaum u. Schwan), ein neues Harmonium, garantirt bessere Instrumente. Zwei gebrauchte Tafel-Clavire gebe wieder preiswerth ab. 58534
 A. Demmer, Ludwigsplatz
Altes Piano für 300. 60
 zu verkaufen. K 1, 12. 58346
 1 gutes Viol. m. Roth u. Holz harmonische, 1 Kamapee und verschiedene andere Gegenstände preiswerth zu verkaufen. 61877
 S 4, 23, part. rechts.

Arzkauf
 Gut erhalt. Klavir (J. Mann) zu verkaufen. H 2, 10, part. 61827
 2 geb. gut erhaltene Eisenschränke billig zu verkaufen. 59651
 Zu verk. Regenerleier, M 2, 18.
 Ein sehr gut erhaltener großer Tischlerstuhl für Tisch, Büttel- oder Holzschreibtisch, preisw. zu verkaufen. 60865
 Schwaningerstr. 107, part.

Arzkauf
Beutler Gasmotor
 1/2 Pferdekraft mit Pumpen wenig gebraucht, billig abzugeben. L 9, 7/8. 60683
 Eine 8-10 pferdige

Dampfmaschine
 in bestem Zustande, nebst feinem Reffel und allem Zubehör billig zu verkaufen. 60073
 O 7 No. 8.
 Große Theke mit Schab- fack, Waschtisch zu verkaufen. 60666
 H 8, 4, part.
 Stragene u. neue Herren- klavir billig zu verk. 59303
 H 2, 17, 2. Stod.
 Pianino-Piano billig zu verkaufen. 61934
 N 1, 8, Kanthaus.

Arzkauf
 Eine elegante Schlafzimmereinrichtung (Ruhstühle mit) vornehmlich zu verkaufen. 61115
 Oader, Schweinestr. U 5, 8.
 1 Pfeifstahl mit Holz und Rattane, 1 Deck, mehrere Pfeifstühle, Gefangens- schrank u. Kasten, sowie ein Gefangensapparat billig zu verkaufen. 61189
 Näheres Meerfeldstrasse 22, 3. Stod.
 Fahrrad, sehr gut erhalten, zu verkaufen. 61991
 P 7, 15.

Fahrrad.
 wenig gebraucht, vorzüglich erhalten, zu verkaufen. Preis 200. — August, No. 12 u. 3 Uhr. 61873 Q 3, 10, 3. St. rechts.
 zu einem
Halbrenner Schenker- stiel zu verkaufen. 62111
 Wer kauft die Exped. ds. Bl.

Damenrad umgehende halber billig zu verkauf. 61290
 J 5, 15, 2. St.
 1 Herrenrad (Halbrenner) bill. zu verk. L 2, 8, 2. St. 62099
 Doppelst. neues, nicht gefahr. Damenrad (vollst. Habitats), 1. vert. Rab. T 9, 27, part. 61225

Damenrad
 noch sehr gut billig zu verkaufen. **Velo-Depot D 3, 4.**
 Ganz neues
Tourenrad
 billig abzugeben. 61954
 D 6, 15, partiere.

Vorzüglich erhaltenes Fahrrad
 billig zu verkaufen. N 4, 9.
 Neuer Spiegelbrant und Vertikal zu verkaufen. 61825
 Näheres im Verla.
 Frische Eier aus eigener Hühnerzucht zu verkaufen. 61751
 Weesfeldstr. 40, Garten.
 Schöne neue Divan, sowie wenig gebrauchte Sopha billig zu verkaufen. P 8, 12 p. 61908

Arzkauf
 Wegen fortgeraten Besatz ein Sopha, runder Tisch, Schrank, Kommode, Waschtisch, Schreibstuhl, 2 andere Stühle, Kinderstuhl preiswerth abzugeben. 62003 G 3, 17^{1/2}, 2. St. 61791

Kohlhirschküste,
 mittl. Schlages, 1,65-70 m hoch, lammfromm, ein- und zweifelhändig gefahren, unter Garantie preisw. abzugeben. Derselbe würde sich auch zu Jagdmedien eignen. Zu beschaffen von 10-11 Uhr und 2-3 Uhr im 62192
 Bier-Tour 13 10 P

Stellen finden... Eine gut eingeleitete leistungsfähige Fabrik...

Vertreter

für Mannheim und Umgebung... Karl Naum & Cie., Mainz.

Techniker

Ein selbstständiger... Herrmann Gerngross, Glas- u. Porzellan-Fabrik.

3 geübte Glaspacker

oder jüngere Leute, welche das... Hermann Gerngross, Glas- u. Porzellan-Fabrik.

Kohlen-en-gros-Geschäft

fürs brauchfähigen jungen... Jean Weisner, S. 1, 7.

Ein tüchtiger, solider

Bursche... Marie Stöckler, L. 4, 13, 3. Stod.

Ein jüngeres Mädchen

zu einer kleinen Familie gesucht... Marie Stöckler, L. 4, 13, 3. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen

zur Bekleidung des Lagerhofs... Marie Stöckler, L. 4, 13, 3. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen

zur Bekleidung des Lagerhofs... Marie Stöckler, L. 4, 13, 3. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen

zur Bekleidung des Lagerhofs... Marie Stöckler, L. 4, 13, 3. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen

zur Bekleidung des Lagerhofs... Marie Stöckler, L. 4, 13, 3. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen

zur Bekleidung des Lagerhofs... Marie Stöckler, L. 4, 13, 3. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen

zur Bekleidung des Lagerhofs... Marie Stöckler, L. 4, 13, 3. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen

zur Bekleidung des Lagerhofs... Marie Stöckler, L. 4, 13, 3. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen

zur Bekleidung des Lagerhofs... Marie Stöckler, L. 4, 13, 3. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen

zur Bekleidung des Lagerhofs... Marie Stöckler, L. 4, 13, 3. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen

zur Bekleidung des Lagerhofs... Marie Stöckler, L. 4, 13, 3. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen

zur Bekleidung des Lagerhofs... Marie Stöckler, L. 4, 13, 3. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen

zur Bekleidung des Lagerhofs... Marie Stöckler, L. 4, 13, 3. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen

zur Bekleidung des Lagerhofs... Marie Stöckler, L. 4, 13, 3. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen

zur Bekleidung des Lagerhofs... Marie Stöckler, L. 4, 13, 3. Stod.

Lehrling gesucht... Selbsterfahrene Offizier...

Capizierlehrling

gegen sofortige Bezahlung gesucht... Lehrling gesucht.

Seher - Lehrling

mit guter Schulbildung gegen... Lehrlings-Gesuch.

ordentl. Jungen

gegen sofortige Bezahlung in... Renner & Sigwart, Ludwigschafen a. Rh.

Herrschaftshaus

in guter Lage zum Alleenbe... Herrschaftshaus.

solider Herr sucht

solider Herr sucht sol. möbliertes... Kleine Wohnung.

solider Herr sucht

solider Herr sucht sol. möbliertes... Kleine Wohnung.

solider Herr sucht

solider Herr sucht sol. möbliertes... Kleine Wohnung.

solider Herr sucht

solider Herr sucht sol. möbliertes... Kleine Wohnung.

solider Herr sucht

solider Herr sucht sol. möbliertes... Kleine Wohnung.

solider Herr sucht

solider Herr sucht sol. möbliertes... Kleine Wohnung.

solider Herr sucht

solider Herr sucht sol. möbliertes... Kleine Wohnung.

solider Herr sucht

solider Herr sucht sol. möbliertes... Kleine Wohnung.

solider Herr sucht

solider Herr sucht sol. möbliertes... Kleine Wohnung.

solider Herr sucht

solider Herr sucht sol. möbliertes... Kleine Wohnung.

solider Herr sucht

solider Herr sucht sol. möbliertes... Kleine Wohnung.

solider Herr sucht

solider Herr sucht sol. möbliertes... Kleine Wohnung.

solider Herr sucht

solider Herr sucht sol. möbliertes... Kleine Wohnung.

solider Herr sucht

solider Herr sucht sol. möbliertes... Kleine Wohnung.

solider Herr sucht

solider Herr sucht sol. möbliertes... Kleine Wohnung.

solider Herr sucht

solider Herr sucht sol. möbliertes... Kleine Wohnung.

solider Herr sucht

solider Herr sucht sol. möbliertes... Kleine Wohnung.

Padru

F 3, 7 Laden mit anst. u. 2 Zim. zu v. 61125

L 8, 1 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

C 3, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

D 6, 6 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

H 5, 18 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

J 1, 15 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

K 9, 22 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

N 1, 8 Kaufhaus, Laden centl. mit Wohnung zu vermieten. 61492

Bäckerei

in besserer Lage der Stadt, mit... Bäckerei.

Wirtschaft

in ruhiger Lage, umgeben von... Wirtschaft.

G 5, 17 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

G 7, 16 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

G 7, 41 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

G 8, 14 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

H 7, 1 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

H 9, 1 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

H 9, 6 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

H 9, 32 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

J 2, 3 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

K 1, 15 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

K 2, 16 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

K 2, 30 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

K 4, 16 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

K 9, 16 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

L 7, 6a Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

L 12, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

L 13, 23 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

L 14, 10 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

M 1, 2 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

M 2, 15a & b Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

N 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

N 3, 3 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

N 3, 4 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

O 3, 10 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

P 1, 2 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

P 4, 12 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

P 7, 15 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

Q 1, 8 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

R 1, 8 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

A 6, 34 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

B 1, 8 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

B 5, 1718

part. Wohn., 2 Zim., Küche... B 5, 1718.

C 4, 7 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

C 4, 18 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

C 4, 19 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

C 7, 13 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

C 8, 10 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

C 8, 13 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

D 3, 1 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

D 4, 6 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

D 5, 7 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

D 7, 20 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

F 3, 7 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

G 5, 17 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

G 7, 16 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

G 7, 41 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

G 8, 14 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

H 7, 1 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

H 9, 1 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

H 9, 6 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

H 9, 32 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

J 2, 3 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

K 1, 15 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

K 2, 16 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

K 2, 30 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

K 4, 16 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

K 9, 16 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

L 7, 6a Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

L 12, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

L 13, 23 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

L 14, 10 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

M 1, 2 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

M 2, 15a & b Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

N 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

N 3, 3 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

N 3, 4 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

O 3, 10 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

P 1, 2 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

P 4, 12 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

P 7, 15 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

Q 1, 8 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

R 1, 8 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

A 6, 34 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

B 1, 8 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

P 5, 23

part. Wohn., 2 Zim., Küche... P 5, 23.

P 5, 12 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

P 6, 3 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

P 7, 22 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

Q 6, 5 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

Q 7, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

Q 7, 14a Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

R 7, 33 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

S 4, 18 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

T 2, 15 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

T 5, 18 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

U 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

U 4, 10 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

U 6, 4 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

V 1, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

B 2, 5

part. Wohn., 2 Zim., Küche... B 2, 5.

B 5, 9 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

B 6, 1a Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

B 6, 22a Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

C 1, 14 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

C 3 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

C 3, 24 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

C 4, 1 Laden mit anst. u. 1 Zim. zu v. 61125

Seidenstoffe, Seidenfoulards, Seidengrenadines.

**Neu
einge-
troffen!**

Wasserächte Seidenfoulards, beste Qualitäten, 250 Dessins u. Farben à Mk. 5.50 78 Pfg. d. Motor.

**Karrirte u. traversgestreifte Seidenstoffe für Roben u. Blousen.
Glatte Taffete in 200 Farben. 120 cm breite Seidengrenadines.
Voiles, Batiste, sowie alle Neuheiten für den Hochsommer.**

**Die Auswahl ist eine ganz hervorragend grossartige
und sind die Preise bei anerkannt soliden Qualitäten die denkbar billigsten.**

Mode- u. Seidenhaus S. Fels.

Gelegenheitskäufe!

Als unübertroffen billig empfehle für die **Frühjahrs- u. Sommersaison** sowohl schwarze als farbige

Kleiderstoffe

in Crepon mit Seide, Frisé, Cachemir, Crêpe, Cheviot, Halbseide, Travers, Mohaires, Alpaccas, Caros etc. etc.

Für **Herren- und Knaben-Anzüge** Cheviot, Buxkin, Kammgarne etc. außergewöhnlich billig.

J. Lindemann
F 2, 7. Mannheim. F 2, 7.

Schiller's Conserven-Büchsen in Glas und in Blech

Größte Einfachheit Absolute Sicherheit

Äußerste Billigkeit Feinlichste Sauberkeit



Bügelverschluss D.R.P. 40839 mit Porzellan-Deckel und patent. hohlem Ring ermöglichen es bei obigen Eigenschaften jeder, auch der ungeschulten Hausfrau mit geringer Mühe, sich einen Wintervorrath von Früchten und Gemüsen zu beschaffen. — Ein beliebiges Verschicken über das Einlegen im Hausbrot wird auf Wunsch gratis und franco versandt. Eine besondere Annehmlichkeit beim Kochen der Gläser bietet:



Schiller's Conserven-Kochtopf;

derselbe gestattet das Kochen von Mäsen ohne jede Umhüllung und ohne Gefahr des Zerplatzens in verschiedenen Größen auf einmal in Folge der Anordnung der Roste. Wir übernehmen nur für solche Büchsen Garantie, welche die Aufschrift: „Patent Schiller“ tragen.

Fabrik Schiller'scher Verschlüsse Act.-Ges., Godesberg a. Rh.

General-Depot: Mannheim bei Herrn Johs. Wollenschläger, Q 6 No. 10¹/₂.

Vorzüglliche Erfolge

bei allen katarrhalischen Erkrankungen, Pungenstein, Scrophulose, Unterleiden, Gicht, Hautkrankheiten; sowie Hämorrhoiden, Nervenreizung, Nervenlähmung, Impotenz, Lactüberzeugung u. c.

Heilung durch mildes Wasserheilverfahren ohne Berufsstörung.

Wasserkur-Anstalt
N 6, 3. 33993
Kurbad
für arzneilose Krankheitsbehandlung.

Nerven- u. Frauen-

Krankheiten aller Art; Magen, Darm, Leber, Nieren- und Blasenleiden, Kopf, Augen, Ohren, Rachen- und Halsleiden, sowie Ischias, Gicht und Rheumatismus u. c.

Sprechstunden:

Herrn Anna Malech, 2-8 Uhr Nachm.
Herrn Franz Malech, 5-8 Uhr Nachm.
Sonntags von 9-11 Uhr Vorm.

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover

16 Filialen. 16 Filialen.

Hitz-Schirme

Der leitende Gedanke ist: Jedes Stück muss einen bleibenden Kunden erwerben

E 1, 19, Planken. 50088

Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1832).

Strassburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

Herfertigung von 50312
Metall- u. Gummitempeln, Schildern, Petschaften, Schablonen.
Rich. Taute, Gravier-Anstalt, D 4, 6.

Unsere Wohnung befindet sich jetzt
K 3, 8, 2 Tr.
Geschwister Levi
Robes. 61070
(früher G 7, 14)

Annoncen
bringen Erfolg

Wenn derselben zweckmäßig abgelesen und typographisch angeordnet sind, ferner die richtige Wahl der Zeitungen getroffen wird.
Die Annoncen-Expedition Gebr. Eißler, Frankfurt a. M., ertheilt jede gewünschte Auskunft kostenfrei. Berechnet werden nur die Original-Preispreise bei Bezahlung bei der Redaktion. Welche Bezahlung, größte Leistungsfähigkeit. Besondere Kostenrechnungen gratis und franco. 51988
Vertreter für Mannheim gesucht.

Zur gefl. Beachtung!
Wir haben

Herrn A. Schenk, Buchhandlung,
H. Querstr. 16, Neckardorfstadt

und
Herrn Joh. Schneider,
Gontardstr. 23a (Laden)

eine Zwelg-Expedition unseres „General-Anzeigers“ (Mannheimer Journal) übertragen u. werden daselbst jederzeit Abonnements bereitwillig entgegen genommen.
Gothahend

Expedition des General-Anzeigers.

Werkstatt für Uhrmacherei
D 4, 1 von Carl Fischel D 4, 1
Reparaturen unter Garantie.
Prompts und billige Bedienung.

Alle praktische Neuerungen — Vollkommenheiten höchste Eleganz — sind in

Dürkopp-Räder

vereinigt sind somit tonangebend aller Fabrikate und



Allen voran!

Georg Schmidt, P 1, 7, zwischen Breitestrasse, und Restaur. Rathstetter.

Generalvertreter der **Dielefelder Masch.-Fabrik (vorm. Dürkopp & Co.)**
Grösste Fabrik der Fahrrad-Branche.
Reichhaltige Auswahl am hiesigen Plage. **Reparatur-Werkstätte aller Systeme und Emailir-Anstalt** 52337

Erleuchtung unter tägl. Anstrichern. **Reparatur- und Zahlungs-Erleichterung.** Arbeiterzahl über 4000.

Au die deutschen Hausfrauen!

Die armen Thüringer Weber bitten um Arbeit!

Thüringer Weber-Verein zu Gotha.

Geben Sie den in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen **„Webern“** bitte Beschäftigung.

Wir offeriren:
Ganztücher, groß und fein. **Seitzeug, weiß und bunt.**
Tischtücher in diversen Dessins. **Seidbarthen, roth und gestreift.**
Küchentücher in diversen Dessins. **Treu und Honell, gute Waare.**
Taschentücher, leinwand. **Qualvollsten Stoff zu Hause.**
Schürten. **Widerringsche Tischdecken mit Sprüchen.**
Erschleiten in allen Preislagen. **Widerringsche Tischdecken mit der Würtburg.**
Tischtücher von Seid u. abgewickelt. **Schöne Jagdwägen.**
Rein weissen zu Hemden u. f. m. **Schöne Reizen u. Kattunstoffe von RL. 2-3 pro Stüd.**
Rein weissen zu Bettdecken und Bettwäsche. **Wir liefern nur gute und dauerhafte Waare. Hunderte von Zeugnissen bestätigen dies.**
Galkleinen u. Hemden u. Bettwäsche. **Wasser und Preis-Garantie haben gerne gratis zu Diensten.**
Dieses mit der Hand gewebt, wir liefern nur gute und dauerhafte Waare. Hunderte von Zeugnissen bestätigen dies.
Die kaufmännische Leitung besorgt Unterzeichneter unentgeltlich.
Der Leiter des Thüringer Weber-Vereins.
Kaufmann G. F. Gräbel, Landtagsabgeordneter.